Die Zeitung des Steirischen Blasmusikverbandes
Jahrgang 22/Nr. 91 Mai 2023

Johann

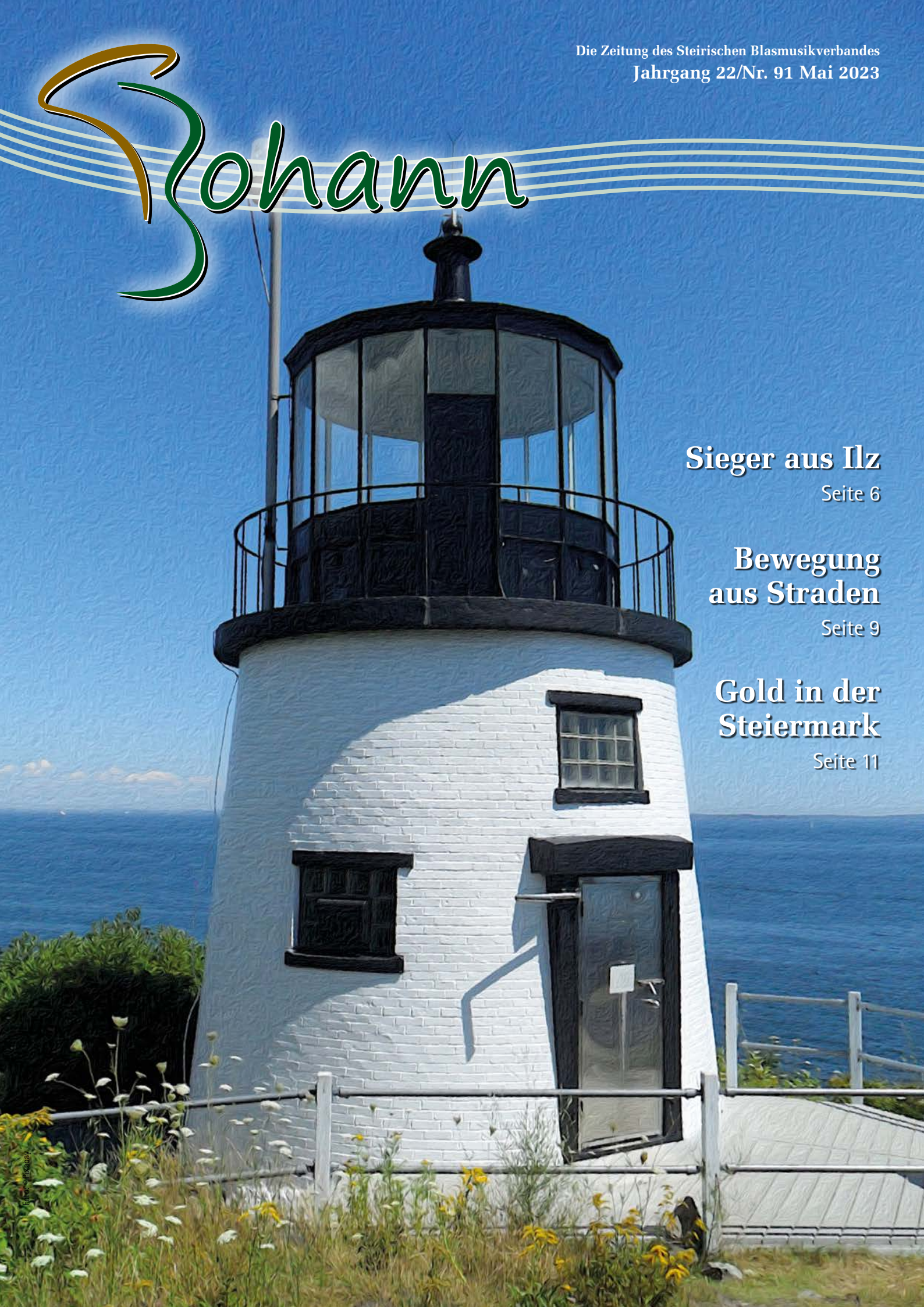

Foto: Pixabay

Sieger aus Ilz
Seite 6

Bewegung aus Straden
Seite 9

Gold in der Steiermark
Seite 11

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser!

Jetzt schon ein Leuchtturm auf der neuen Ausgabe des JOHANN? Ja, ist denn schon Sommer? Nun, nein, die Temperaturen im Mai haben sicherlich anderes erwarten oder vermuten lassen. Nichtsdestotrotz wird der Leuchtturm gerne als das Symbol für Außergewöhnliches verwendet und deshalb hat er den Weg auf die Titelseite geschafft.
Außergewöhnlich sind die Leistungen, die unsere nunmehr vergoldeten jungen und junggebliebenen Musiker*innen vollbracht haben. Sie haben viel Zeit in die Vorbereitung gesteckt, aber nicht nur sie, auch ihre Familien, Lehrer*innen und Freund*innen haben ihren Teil dazu beigetragen.
Außergewöhnlich auch die Leistung der zehn Absolvent*innen des ao. Studiengangs Blasorchesterleitung, die den Lehrgang im vergangenen Jahr neben ihren Berufen, ihren Studien, dem „normalen" Engagement in ihren Vereinen absolviert haben. Dieser Durchgang hat auch aus dem Kapellmeisterabzeichen ein Kapellmeister*innenabzeichen gemacht. Ein wichtiger Schritt zur Sichtbarmachung von Frauen in der Blasmusik, die in dieser Ausgabe an mehreren Stellen aufblitzt.
Außergewöhnlich auch die Leistung der Musikvereine, die sich dem ersten Steirischen Blasorchester-Landeswettbewerb in Stufe B gestellt und die Herausforderung mit Bravour gemeistert haben. Sie sind gewiss auch ein klein wenig Vorbild für die Nachwuchsorchester, die sich Anfang Juni der Herausforderung Jugendblasorchester-Landeswettbewerb in Krieglach stellen und aktuell sicherlich sehr brav proben. Sieger*innen sind bei einem Wettbewerb immer nur die Erstplatzierten, Gewinner*innen sind alle Teilnehmer*innen. Außergewöhnlich das Programm der Musikparade, an der die MMK Straden in Deutschland teilgenommen hat. Diese Erfahrung und diese Erinnerungen können den jungen und junggebliebenen Musiker*innen nicht genommen werden.
Außergewöhnlich sind auch die Leistungen jedes einzelnen Vereins, die in dieser Ausgabe nachzulesen sind. Generalversammlungen, Konzerte, Wohltätiges – die Blasmusik ist bunt, die Blasmusik lebt, die Blasmusik verbindet. Was wir schon lange wissen, ist eines sicherlich nicht: ein Leuchtturm. Wir sind ein Wald an Leuchttürmen, wir alle sind es, die wir uns in unseren Vereinen ehrenamtlich betätigen.

Die Erfahrung sollte ein Leuchtturm sein, der uns den Weg weist, kein Liegeplatz, an dem man festmacht.
(Unbekannter Verfasser)

Der Leuchtturm ist aber nicht nur deshalb ein so schönes Bild, weil er das Außergewöhnliche darstellt, sondern auch weil er Licht und Orientierung spendet. Und genau das tun die Blasmusik und das Vereinsleben auch. Sie bringt Menschen zusammen, sie steckt uns alle mit ihrem Feuer an. Sie hat Tradition und zeigt uns den Weg. Sie begleitet uns auf unseren Wegen und lässt uns Erfahrungen sammeln, sowohl musikalisch als auch menschlich. Das macht die Blasmusik aus und das macht uns Menschen aus.
Mit diesem Bild möchte ich Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre der zweiten Ausgabe 2023 des JOHANN wünschen und freue mich auf viele Begegnungen in diesem Jahr.

Herzliche Grüße,
Elke Höfler

Vorwort des Landes-obmannes

Neue Wege?

Für die Blasmusik gibt es kaum eine Pause im Jahreslauf, wiewohl, insbesondere was die Auftritte betrifft, das Frühjahr und für manche Musikvereine der Herbst eine Hochsaison ist. Wenn auch viel davon Routine ist, so möchte ich doch alle Vereinsverantwortlichen ermuntern, die Abläufe hin und wieder zu hinterfragen, zu optimieren und auch mal was Neues zu probieren.

Wo Neues probiert wird, da entsteht oft eine neue Erfahrung oder ein neues Wissen. Wenn man Neues ausprobiert, kann man entdecken, was man mag oder nicht mag, was funktioniert oder nicht funktioniert, was man gut kann oder was man verbessern muss. Man kann auch neue Fähigkeiten erlernen und sich persönlich weiterentwickeln. Manchmal können neue Erfahrungen auch zu unerwarteten Ergebnissen führen, die man vorher nicht erwartet hätte. Daher kann das Ausprobieren von Neuem eine wertvolle Quelle für Wachstum und Selbstentwicklung sein. Das gilt nicht nur für einzelne Menschen, sondern auch für Teams, wie das einer Musikkapelle.

In der Blasmusik gibt es viele Möglichkeiten, neue Wege zu gehen und sich weiterzuentwickeln. Hier sind einige Ideen:

- Fusion mit anderen Musikgenres: Die klassische Blasmusik kann mit anderen Musikgenres wie Jazz, Pop oder Hip-Hop fusioniert werden, um neue und einzigartige Klangerlebnisse zu schaffen.
- Neue Technologien nutzen: Mit der Verwendung von neuen Technologien wie Synthesizern oder elektronischen Instrumenten kann die Blasmusik erweitert und modernisiert werden.
- Neue Kompositionen: Durch das Verwenden von neuen Kompositionen und das Experimentieren mit verschiedenen Arrangements kann die Blasmusik erneuert und bereichert werden.
- Zusammenarbeit mit anderen Musiker*innen: Zusammenarbeit mit anderen Musiker*innen aus unterschiedlichen Musikgenres kann helfen, neue Ideen zu entdecken und innovative Musik zu schaffen (Stichwort: Cross-over), wie wir es mit dem Landesjugendblasorchester vorgezeigt haben.
- Neue Aufführungsformen: Blasmusik kann in neuen Aufführungsformen präsentiert werden, wie z.B. Open-Air-Konzerte, interaktive Konzerte, multimediale Aufführungen oder Einbindung von anderen Kunstformen wie Gesang oder Tanz.

Diese und viele andere Ideen können helfen, die Blasmusik zu erneuern und frisch zu halten, und gleichzeitig neues Publikum zu gewinnen.

Die Erfahrung hat wohl gezeigt, dass eine radikale Änderung der Arbeitsweisen für viele Personen eher abschreckend wirkt und höheres Risiko birgt, dass sich Mitglieder abwenden. Eine sanfte Weiterentwicklung dagegen bedeutet, dass neue Ideen und Konzepte behutsam in bestehende Situationen integriert werden, Veraltetes, nicht mehr so gut Funktionierendes ausgemustert wird und die Entwicklung durch eine große Mehrheit der Beteiligten getragen wird.

Im Vordergrund aller Arbeit sollte Qualität stehen. Wir bewegen uns in einem großen Spannungsfeld, wo das Publikum gewöhnt ist, Musik in gut abgemischter höchster Qualität „aus der Konserve" (Radio, Fernsehen, Internet) zu hören. Diese ist zumeist durch Profis, Berufsmusiker*innen mit bester Ausbildung, eingespielt und umfangreich bearbeitet worden. Jede noch so kleine Unstimmigkeit kann bei diesen Verfahren ausgemerzt werden. In der Blasmusik bewegen wir uns zum größten Teil in der Laienmusik, im ehrenamtlichen Bereich. Die Musik wird als Freizeitgestaltung gesehen. Unsere Auftritte sind aber live, und die Musik, die gespielt wird, ist nicht korrigierbar. Trotzdem gelingt es den Musikvereinen sehr gut, mit dieser Situation umzugehen und für das Publikum ein wirkungsvolles Klangerlebnis zu generieren.

Ein Trend der aktuellen Zeit scheint leider zu sein, dass es laufend schwieriger wird, Personen zu finden und zu motivieren, sich für ehrenamtliche Arbeit einzusetzen. In den Musikkapellen, wie auch in den Blasmusikverbänden, zeigt sich das Problem besonders in der Nachbesetzung von Funktionär*innenstellen. Auch in diesem Bereich sollte man nicht an langjährig gewohnten, oft auch durch Statuten vorgegebenen Vorgangsweisen zwanghaft festhalten, sondern mit Mut versuchen, neue Zusammenarbeitsformen und vor allem Arbeitsverteilungen umzusetzen. Es wird immer wichtiger, die jeweiligen Anforderungen nicht von Einzelpersonen tragen zu lassen, sondern in Teamarbeit und damit auf mehrere Schultern verteilt zu tragen.

Ich wünsche allen den besten Erfolg bei der Umsetzung der Vorhaben, besonders aber möge die Arbeit in und mit der Blasmusik Spaß und Freude bereiten.

Erich Riegler, Landesobmann

Impressum | Herausgeber/Medieninhaber: Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz, Tel. 0316/38 31 17, Fax 0316/38 31 17-7, office@blasmusik-verband.at, Chefredakteurin: Elke Höfler

Layout und Druck: Offsetdruck Bernd Dorrong e.U.

Das Land Steiermark

Der Steirische Blasmusikverband wird aus Mitteln des Landes Steiermark gefördert/unterstützt.

Redaktionsschluss für die dritte Ausgabe 2023:
16. Juni 2023

Erster Steirischer Blasorchester-Landeswettbewerb der Stufe B

Der Vorsitzende der Jury, LKpm. Manfred Rechberger, lässt den ersten Steirischen Blasorchester-Landeswettbewerb der Stufe B Revue passieren und blickt dabei auch in die Geschichte.

Bereits vor einigen Jahren wurde der Wunsch von Kapellmeister*innen immer größer, einen Landeswettbewerb in der Steiermark einzuführen. Diese Gespräche haben bei Besprechungen der Bezirkskapellmeister*innen, Landesvorstandssitzungen, Juryschulungen und Konzertbesuchen stattgefunden. Zu Beginn der Planung sind wir im Landesvorstand von der Stufe D ausgegangen und hatten damit eine inhaltlich große Nähe zum früheren Bläsertag in der Grazer Oper oder im Stefaniensaal. In meiner Zeit als Landeskapellmeister habe ich Musikvereine für Bundeswettbewerbe stets aus den Punktehöchsten der jeweiligen Kategorie der letzten fünf Jahre nominiert. Die nominierten Vereine waren immer erfreut und fühlten sich zurecht geehrt, die Steiermark österreichweit zu vertreten. So ist die eindrucksvolle Liste der letzten Jahre bei Bundeswettbewerben hier nachzulesen:

- 2015 TMK Trautmannsdorf, Stufe C, Eisenstadt
- 2016 MV Frohnleiten, PWM, Stufe C, Ried
- 2017 MV Heilbrunn, Stufe D, Feldkirchen
- 2018 MV Ilz, Stufe B, Ried
- 2019 Höchststufenwettbewerb – kein steirischer Vertreter
- 2020 kein Bewerb
- 2021 TMK Trautmannsdorf, Stufe C, Grafenegg
- 2022 MV Mariahof, PWM, Wien
- 2022 MK Groß Sankt Florian Stufe D, Ossiach

Nach dieser Erfolgsserie beenden wir die Auswahl nach Punktehöchsten der letzten fünf Jahre und führen einen für die Steiermark gänzlich neuen Wettbewerb ein. Dieser Wettbewerb spielt in der Stufe des darauffolgenden Bundeswettbewerbs und der erstplatzierte Verein wird zur Teilnahme nominiert.

Eine Premiere

Nachdem wir alle Musikvereine der Stufe B zum ersten Steirischen Blasorchester-Landeswettbewerb dieser Stufe eingeladen hatten, war keine Nominierung über Punkte, wie in den vergangenen Jahren und wie teilweise in anderen Bundesländern üblich, vorgesehen. Somit konnte bei den freiwilligen 13 Meldungen bereits von einer größeren Streuung der Ergebnisse ausgegangen werden. Damit es in der Steiermark so wenig Diskussionen wie möglich zum Ergebnis gibt, wurde der Einsatz von Juror*innen aus anderen Bundesländern im Landesvorstand einstimmig beschlossen. BKpm. Helmut Schmid kam mit der notwendigen Expertise, dieselben Bewertungskriterien wie im Bundeswettbewerb anzuwenden.

Foto: © Markus Stradner

Die hochkarätige Jury

Landeswettbewerbe sind keine Wertungsspiele

Somit kommt nun der wichtigste Satz in diesem Artikel: Landeswettbewerbe sind in vielen Aspekten nicht mit bisherigen Wertungsspielen vergleichbar. Wertungsspiele auf Bezirksebene verfolgen seit Jahrzehnten das Ziel der musikalischen Fortbildung, dafür haben wir sehr viele verschiedene Möglichkeiten (Teilnahme mit oder ohne Punkte, ein oder drei Feedbacks, verschiedene Stilrichtungen) eingeführt und mit vielen positiven Rückmeldungen bestätigt bekommen. Damit es ganz klar formuliert ist: Wettbewerb ist nicht Wertungsspiel und umgekehrt. Teilnehmer*innen des Wettbewerbes müssen von denselben Kriterien der Bewertung wie bei Bundeswettbewerben ausgehen. In den letzten Jahrzehnten waren hier in der beliebten 100-Punkte-Skala die Ergebnisse immer deutlich unter den Bezirkswertungsspielen. Dies ist in erster Linie dem Internationalen Blasmusikwesen geschuldet, dem wir uns in Bewertungsmaßstäben durch die Besetzung internationaler Juror*innen bei Bundeswettbewerben annähern. Daraus resultiert, Landeswettbewerbe als Vorbereitung für Teilnahmen an Bundes- oder internationalen Wettbewerben zu sehen und dementsprechend auszurichten. Ist je-

Foto: © Markus Stradner

Großes Interesse am Wettbewerb

mand mit seinem Ergebnis im Betrachtungszeitraum für den steirischen Panther und der Robert Stolz Medaille nicht zufrieden, kann das Wettbewerbsergebnis für die Betrachtung herausgenommen werden. Für Bundeswettbewerbe gab es das schon, für Landeswettbewerbe ist das neu.
Es war am 15. April in Krieglach ein unglaublich schöner Tag für die steirische Blasmusik, den wir für bevorstehende Wettbewerbe als Maßstab sehen. Am 23. und 24. November 2024 wird der nächste Landeswettbewerb, dann für die Stufe C, im VAZ in Krieglach stattfinden. Dem heurigen Sieger MV Ilz mit Kpm. Toni Mauerhofer wünsche ich für die Teilnahme beim Bundeswettbewerb alles Gute!

Manfred Rechberger

Strahlende Gesichter in Ilz

Der Musikverein Ilz erspielte am Samstag, 15. April 2023, beim 1. Steirischen Blasorchester-Landeswettbewerb der Stufe B den ersten Platz.

Insgesamt 13 Musikvereine aus der gesamten Steiermark stellten sich im VAZ Krieglach einer neuen Herausforderung: Der Steirische Blasorchester-Landeswettbewerb in Stufe B feierte seine Premiere. Der bei diesem Wettbewerb erstplatzierte Verein würde die Steiermark beim Bundeswettbewerb im kommenden Jahr vertreten. Um 9 Uhr ging es los, die Anspannung war groß, die Juroren bestens vorbereitet:

- BKpm. Helmut Schmid
- BJRef.-Stv., Leiter der Musikkommission der ÖBJ & LKpm. NÖ Gerhard Forman
- LKpm.-Stv. Salzburg Christian Hörbiger

Foto: © Markus Stradner

Musikverein Ilz

Foto: © Markus Stradner

Weinlandkapelle Klöch

Foto: © Markus Stradner

Trachtenmusikverein St. Ulrich im Greith

Den Juryvorsitz (Koordinator ohne Mitbewertung bzw. Stimmrecht) dieser österreichischen Jury hatte LKpm. Manfred Rechberger, gekonnt durchs Programm führte Bez.Obm. Hannes Urstöger.

Pflicht und Kür

Als Musikstücke mussten neben dem Pflichtstück, der *Austrian Fantasy* von Gerald Oswald, auch ein Selbstwahlstück und ein Marsch interpretiert werden. Abwechslungsreich war das Programm, einige Vereine hatten Musikstücke aus ihrer Region mit im Gepäck. Am Ende des Tages konnten alle teilnehmenden Vereine auf ihre Leistungen stolz sein, den Sieg aber machten sich folgende Vereine untereinander aus:

1. Musikverein Ilz
2. Weinlandkapelle Klöch
3. Trachtenmusikverein St. Ulrich im Greith

Wir gratulieren herzlich!

Elke Höfler

Der Musikverein Ilz im Gespräch

Der Musikverein Ilz kann den ersten Steirischen Blasorchester-Landeswettbewerb in Stufe B für sich entscheiden. Wir blicken hinter den Erfolg. Kathrin Wagner-Hänsler im Gespräch mit Kpm. Anton Mauerhofer, Obm. Thomas Prenner, Obm.-Stv.in Kerstin Löffler und Schrf.in Elisabeth Prenner vom Musikverein Ilz.

Gratulation zum 1. Platz beim Landeswettbewerb. Wie habt ihr euch vorbereitet?

Toni: Seit Mitte Jänner mit 20 Gesamtproben und 45 Register- und Teilproben. Die Musiker*innen haben in dieser Zeit großartig zusammengearbeitet und der Probenbesuch war bei allen Proben über 90%. Jedes Register hat für sich auch übergreifend miteinander geprobt. Jedes Musikstück hat seine Puzzleteile und so wurde alles zusammengefügt. Für Blasorchester gibt es die Möglichkeit, den einzelnen Instrumenten einen Blasorchesterkurs in der Musikschule zu ermöglichen, davon haben wir für das Flötenregister Gebrauch gemacht, auch über „Hast du Töne?!" haben wir unser Schlagzeugregister mit einem Referenten unterstützt.
Kerstin/Elisabeth: Die Musikschulgruppe besteht aus fünf Flöten, dort geht es nicht nur um die Stücke, sondern um Atmung, Stimmung, Lautstärke und Technik. Die Detailarbeit mit nur fünf, sechs Flöten macht Spaß, so kommt man raus aus der Gewohnheit, da man sich sonst ja nur im Orchester hört.
Thomas: Detailproben waren es bei uns Trompeten. Dort ging viel weiter, was in der Gesamtprobe dann zusammengefügt wurde. Unsere vier Jungmusiker*innen an der Trompete wurden so optimal vorbereitet.

Was war eure Motivation, an diesem Wettbewerb teilzunehmen?

Thomas: Musikalische Weiterentwicklung, Verbesserung und Freude, auf diesen Wettbewerb hinzuarbeiten. Der hauptausschlaggebende Grund, eine gewisse Punktzahl zu erreichen, war nicht unsere oberste Priorität.
Kerstin: Toni sagte immer, er will uns fordern und nicht überfordern. Es ist wichtig, ein neues Ziel in Angriff zu nehmen - kein „muss", sondern wir wollen! Das gilt es zu vermitteln.
Elisabeth: Das Zusammenspiel zu forcieren und weiterzukommen. Gemeinsames Arbeiten, um das Ziel zu erreichen.
Toni: Als Kapellmeister stellt man sich die Frage: Was habe ich vor? Was will ich erreichen? Musikalische und soziale Weiterentwicklung. Ein ständiges Crescendo, man fängt im Pianissimo an und steigert sich in der Probentätigkeit bis zum „Finale", dann klingt alles mit einem schönen Decrescendo wieder aus! Diese Energie, die wir da hatten, klingt jetzt noch nach und die nimmt man weiter mit.

Wie habt ihr euch auf der Bühne gefühlt?

Thomas: Toni sagt uns immer, wir sollen die Situation genießen und Spielfreude zeigen, natürliche Nervosität gehört dazu, das Feedback des Publikums hat uns gezeigt, dass wir die Emotionen transportieren konnten.
Kerstin: Personenabhängig, ein paar waren schon nervös. Während den Pausen im Stück habe ich in die Musikerreihen und ins Publikum gesehen und sah die Spielfreude. Schlimmer war es für mich, auf das Ergebnis zu warten, als die Punkte vorgelesen wurden.
Elisabeth: Im Pflichtstück waren schon einige Läufe und dadurch die Nervosität höher, aber wir haben uns gegenseitig beruhigt und die Nervosität somit abgebaut.
Anton: Es gelingt allen Kapellen mehr, als daneben geht. Nach dem Stück war zu beobachten, dass der/die eine oder andere Musiker*in ein Tränchen verdrückt hat. Pure Emotion und Freude! Es wäre interessant, eine Kapelle bei einem solchen Bewerb mit Pulsmesser auszustatten, um wirklich zu sehen, was ein Wettbewerb auslöst. Wichtig ist aber, dass man den Fokus der geleisteten Arbeit nicht verliert.

Wie viele aktive Musiker*innen seid ihr? Und wie viele saßen beim Wettbewerb auf der Bühne?

Elisabeth: 83 aktive Musiker*innen sind Teil des Vereins, einige sind derzeit aber in Karenz, beruflich eingespannt oder im Ausland. Beim Landeswettbewerb waren wir 65 Musiker*innen + 1 Kapellmeister.

Foto: © Markus Stradner

Der Musikverein Ilz „in action"

Foto: © Markus Stradner

So sieht Freude aus

Wie wird die Jugendausbildung und Eingliederung in eurem Verein gestaltet?

Toni: Der Verein wächst ständig. Durch die gute Zusammenarbeit mit der Musikschule im gleichen Haus funktioniert die Nachwuchsarbeit sehr gut. Aber auch durch die aktive Präsentation der Kapelle bei Ausrückungen, wie z.B. Erstkommunion oder Firmung, nicht nur einen Marschblock spielen, sondern auch moderne, angepasste Stücke für die jugendlichen Zuhörer*innen. Das kommt gut an.
Thomas: Das bronzene Leistungsabzeichen ist grundsätzlich gut, aber es wird individuell betrachtet. Zusammen mit den Eltern wird geschaut, was möglich ist. Es werden immer mehrere junge Musiker*innen aufgenommen, um so auch gleich eine Gemeinschaft aufzubauen. Auch Veranstaltungen, wo sich die Jugend dementsprechend präsentiert, gibt es immer wieder.
Kerstin: Die ersten Erfahrungen kommen bereits über die Musikschule und dort lernen sie schon unseren Probenraum kennen.

Ihr werdet die Steiermark beim Bundeswettbewerb in Linz vertreten, welche Ziele setzt ihr euch?

Thomas: Wir wollen dieses sehr große und wichtige Projekt wieder gemeinsam erarbeiten und uns noch weiterentwickeln.
Kerstin: Vorfreude, uns in einem so großartigen Rahmen (Brucknerhaus) präsentieren zu können.
Toni: Dankbar, dass es uns der Blasmusikverband ermöglicht, uns dort spielen zu lassen, durch neue Jurymitglieder findet wieder ein anderer Austausch statt. Es ist eine einmalige Angelegenheit, auf die wir uns wieder mit einem großen Crescendo vorbereiten werden. Punkte und Platzierungen ändern nicht das Leben. Auf der einen Seite eine große Freude oder auch Enttäuschung, wichtig ist, dass man auch lernt, damit umzugehen.

Was ist euer nächstes Projekt im Verein?

Im Juli werden mit der Theatergruppe Ilz und dem Musikverein sechs Aufführungen vom *Kleinen Prinzen* durchgeführt. Es ist sehr wichtig, die anderen Vereine in unsere Arbeit zu integrieren, was kann man gemeinsam auf die Beine stellen? So gibt es ein gesundes ausgeglichenes Zusammenleben, von dem jede*r profitieren kann.

Kathrin Wagner-Hänsler

Musikverein Ilz

Musikbezirk Fürstenfeld, gegründet: 1896
Obmann: Thomas Prenner
Kapellmeister: Anton Mauerhofer

72. Generalversammlung des Steirischen Blasmusikverbandes

Bei Kaiserwetter trafen sich Ende April über 500 Delegierte der steirischen Blasmusikfamilie in der Naturparkarena Pöllauberg zur 72. Generalversammlung.

Die diesjährige Generalversammlung wurde durch die hervorragende Zusammenarbeit der TK Pöllauberg und der Gemeinde Pöllauberg, dem Team des MB Hartberg unter Bez. Obm. Thomas Schleimer und dem Team des Steirischen Blasmusikverbandes ermöglicht. Standesgemäß erklang traditionelle Marschmusik der TK Pöllauberg zum Empfang der steirischen Blasmusiker*innen und zahlreichen Ehrengäste, unter denen sich allen voran LH Christopher Drexler einfand. Im Festsaal feierlich eröffnet wurde die Generalversammlung 2023 mit der *Gavorkna Fanfare* des US-amerikanischen Komponisten Jack Stamp durch die MK Pöllau, bevor zur ordentlichen Tagesordnung geschritten wurde.

Foto: © Dietmar Hammerl

Musikkapelle Pöllau

Foto: © Dietmar Hammerl

Trachtenkapelle Pöllauberg

Nach dem *Marsch der Steirer* musiziert von der eigens formierten „Bradlgruppe", präsentierte Michael Weissensteiner, Geschäftsführer des steirischen Volksliedwerkes, eine neue Buchsammlung an „Bradliedern" und überreichte ein erstes Exemplar an die MK Pöllau. Weiter auf der Agenda stand die ausführliche Berichterstattung der jeweiligen Fachreferenten, LObm. Erich Riegler, LKpm. Manfred Rechberger, LJRef. Thomas Brunner und LStbf. Herbert Nußbaumer. Nach ausführlicher Finanzberichterstattung des LFRef. Franz Muhr, wurden aktuelle Anträge auf Änderung der Statuten des Steirischen Blasmusikverbandes zur Abstimmung gebracht und angenommen.

Verdiente Funktionäre

Mit der ÖBV-Verdienstmedaille in Silber wurde LKpm.-Stv. MDir. Peter Mayerhofer und mit dem ÖBV-Verdienstkreuz in Gold Herbert Nußbaumer als langjähriger Landesstabführer geehrt und ausgezeichnet. LH Christopher Drexler bekundete in seinen Grußworten seine hohe Wertschätzung gegenüber der Ehrenamtlichkeit und zeigte sich stolz auf die steirische Blasmusik. Ähnlich wertschätzend waren die Grußworte der weiteren Ehrengäste u.a. LAbg. Andreas Lackner und LAbg. Wolfgang Dolesch. Mit der steirischen Landeshymne wurde die 72. Generalversammlung mit einem großen Gefühl der Zusammengehörigkeit und Verbundenheit der gesamten steirischen Blasmusiklandschaft beendet.

Foto: © Dietmar Hammerl

Hoher Besuch in Pöllauberg

Generalversammlung 2024

Die nächste Generalversammlung führt die steirische Blasmusik am 14. April 2024 nach St. Peter am Kammersberg in den MB Murau.

Dietmar Hammerl

Die Generalversammlung in Zahlen

538 Delegierte (davon 494 stimmberechtigte)
274 von 389 Musikvereinen
21 von 21 Musikbezirken

Marktmusikkapelle Straden marschiert groß auf

2.700 Kilometer im Bus, drei deutsche Städte, unzählige neue Erfahrungen und schöne Erinnerungen: 50 Musiker*innen und Marketenderinnen der MMK Straden begeisterten ein deutsches Publikum mit einer österreichischen Musikshow.

Die MMK Straden hat im März an der Musikparade, einer Tournee mit internationalen Militär- und Blasmusikkapellen, teilgenommen und eine beeindruckende Showtournee durch drei deutsche Städte absolviert. Die Tour führte die 50 Musiker*innen und Marketenderinnen nach Oldenburg, Dortmund und Oberhausen, insgesamt wurden 2.700 Kilometer im Bus zurückgelegt.

Die Marktmusikkapelle Straden

Neue Erfahrungen, schöne Erinnerungen

Für fast ein Drittel der Mitglieder war es eine Premiere: Sie waren zum ersten Mal bei einem Showauftritt dabei, denn der Musikverein hat das Glück, sehr viele Jungmusiker*innen in seinen Reihen zu haben. Gebündelt mit der langjährigen Erfahrung der übrigen Mitglieder des Vereins konnte in relativ kurzer aber intensiver Probenzeit eine atemberaubende Show präsentiert werden, die vom deutschen Publikum begeistert aufgenommen wurde. Jede der drei Shows endete mit einem großen Finale aller teilnehmenden Musikkapellen, darunter auch eine Militärmusikkapelle aus der Ukraine.

Tradition und Moderne

Die Show der MMK Straden wurde von Stbf. Michael Fröhlich einstudiert und repräsentierte die Steiermark, das steirische Vulkanland und Österreich mit einer besonderen Musikauswahl: Gert Steinbäckers *Steiermark,* der *Ruetz-Marsch,* der *Donau-Walzer,* die *Alfons-Polka,* der *Rainer-Marsch* oder *Live is Life* von Opus machten das abwechslungsreiche Programm aus. Die Show wurde von eindrucksvollen Figuren begleitet, darunter ein Stern, ein Herz mit Alphörnern, ein „Ameisenhaufen" und ein Notenschlüssel.
Der vor vier Jahren verstorbene Kpm. und Stbf. Michael Binder hatte mit dem Musikverein bereits im Jahr 2007 die erste Show einstudiert, ebenfalls für die Musikparade in Deutschland. Darauf folgten Auftritte in Italien, England, Shanghai und Frankreich. Das große Werk von Michael Binder konnte nun mit Michael Fröhlich erfolgreich weitergeführt werden.

Ausblick auf 2023

Die Mitglieder der Marktmusikkapelle blicken auf ein lustiges, gemeinsames Wochenende zurück, das die Kameradschaft innerhalb des Vereins weiter gestärkt hat. Dieser gestärkte Zusammenhalt ist vor allem für die Vorhaben des Musikvereins im heurigen Jahr sehr wichtig: Obm. Klaus Zidek steckt mit seinem Vorstandsteam bereits mitten in den Vorbereitungen für das heurige Jubiläumsfest. Denn im Sommer, vom 30. Juni bis 2. Juli 2023, feiert der Verein sein 150-jähriges Bestehen. Am Freitag findet das Jubiläumskonzert am Kirchplatz statt, am Samstag ein Bezirksmusiktreffen und am Sonntag veranstaltet der Verein einen Frühschoppen mit der Einweihung der neuen Tracht.

Elisabeth Puntigam und Christine Frankl

Ein Herz für die Steiermark

Hobt's scho g'sehn?

Die BlasmusikAPP ist veröffentlicht und steht zur kostenlosen Nutzung zur Verfügung. Sie bietet die Möglichkeit der Terminverwaltung, den Kursexplorer (zum Erkunden und Buchen von Weiterbildungen angeboten vom ÖBV und den Landesverbänden), die AKM-Meldung in Echtzeit und den Jugendblasorchesteratlas in einer App. So lässt sich die Administration und Organisation in den Vereinen erleichtern. Nähere Informationen zur App finden sich auf unserer Webseite (https://www.blasmusik-verband.at/aktuelles/blasmusik-app/).

Elke Höfler

Hobt's scho g'wusst?

Wann war der erste Bläserkammermusik-Bundeswettbewerb?

Durch das 1969 beschlossene Jungmusiker-Leistungsabzeichen stieg das musikalische Niveau der jungen Blasmusiker*innen zu Beginn der Siebzigerjahre rasch an, sodass man sich auf Vorschlag des damaligen, aus der Steiermark stammenden, BJRef. Dr. Wolfgang Suppan entschloss, am 26. Oktober 1976 im Linzer Brucknerhaus den ersten Bundeswettbewerb „Spiel in kleinen Gruppen" durchzuführen. Es war auch der erste vom ÖBV veranstaltete bundesweite Wettbewerb.

Damals war die Besetzung der teilnehmenden Ensembles strikt vorgegeben, es waren lediglich Klarinetten-Duos, Klarinetten-Trios und Blechbläser-Quartette zugelassen, es gab – ähnlich wie bei einer Konzertmusikbewertung – sowohl Pflicht- als auch Selbstwahlstücke. Eine „Erweiterung" der Besetzung erfolgte erst beim zweiten Bewerb 1978. Auch das Bewertungssystem wurde von den Konzertmusikbewertungen übernommen.

Friedrich Anzenberger

ÖSTERREICHISCHER BLASMUSIKVERBAND

URKUNDE

Horst BAUMGARTNER AUS FELDKIRCHEN

HAT SICH AM BUNDES - WETTBEWERB 1976 in LINZ

SPIEL IN KLEINEN GRUPPEN

JUNGMUSIKER

BETEILIGT UND IM KLARINETTENTRIO

den 1. PREIS

ERREICHT.

LINZ, AM 26. Oktober 1976

FÜR DEN BUNDESVERBAND:

BUNDESKAPELLMEISTER VERBANDSOBMANN JUGENDREFERENT

Urkunde des 1. Bläserkammermusik-Bundeswettbewerbes 1976 des damals 15-jährigen Horst Baumgartner (späterer LObm. des Kärntner Blasmusikverbands und ÖBV-Präsident)

105 Goldene und 10 Blasorchesterleiter*innen

LH Christopher Drexler lud Ende April zum Empfang für 115 steirische Blasmusiker*innen: 105 Goldene Leistungsabzeichen und zehn Abschlüsse des a.o. Studiengangs Blasorchesterleitung wurden gefeiert.

Jedes Jahr aufs Neue ist der feierliche Empfang in der Aula der Alten Universität Graz etwas Besonderes. Nicht nur herausragende Leistungen junger und junggebliebener steirischer Blasmusiker*innen werden hier gefeiert, sondern Engagement und Einsatz werden belohnt. Im vergangenen Jahr hatten in der gesamten Steiermark 105 Musiker*innen das Abenteuer „Goldenes Leistungsabzeichen" in Angriff genommen und mehr als erfolgreich abgeschlossen. In seiner Eröffnung betonte LH Christopher Drexler den besonderen Stellenwert, den die Blasmusik für die Steiermark, die Gesellschaft und für ihn persönlich einnimmt. Die ausgezeichneten Leistungen der jungen und junggebliebenen, nunmehr vergoldeten, Musiker*innen sei besonderer Ausdruck ihres Engagements. Auch LObm. Erich Riegler und LJRef. Thomas Brunner waren in ihren Reden sichtlich stolz und bewegt über die erbrachten Leistungen.
Wir gratulieren an dieser Stelle allen erfolgreichen Blasmusiker*innen noch einmal herzlich zu ihren Leistungen! Wir sind stolz auf euch und dankbar für so viel Engagement!

Foto: © Land Steiermark | Foto Fischer

Die vergoldeten Musiker*innen

---

ao. Studiengang Blasorchesterleitung

WORK IN PROGRESS

In der Aula der Alten Universität wurden die Abzeichen für Kapellmeister*innen an die Absolvent*innen des ao. Studienganges Blasorchesterleitung, Jahrgang 2020-22, feierlich bei einem Empfang von LH Christopher Drexler überreicht. Das Abzeichen steht für Ausdauer, Beharrlichkeit, Disziplin, Fachwissen, Fleiß und Pflichtbewusstsein.

Foto: © Land Steiermark | Foto Fischer

Das Abzeichen für Kapellmeister*innen

In den vergangenen zwei Jahren haben zehn Studierende diese viersemestrige Ausbildung erfolgreich abgeschlossen und werden bzw. sind die Blasorchesterleiter*innen unserer Zukunft.

Ich wünsche den neuen Kapellmeister*innen alles Gute für ihre Zukunft und viel Freude und Erfüllung in ihrem künftigen Wirken.

Reinhard Summerer

Foto: © Land Steiermark | Foto Fischer

Die Absolvent*innen des Studienganges 2020-2022
Elisa HEUCHLER, Gabriel KARNER, Lukas LINDBICHLER, Rafael LEDERER, Bernadette PLANNER, Lukas POSCH, Sarah Christina SCHINNERL, Constanze SEIDL, Felix STEINERT, Tobias FORSTER

10. Jugendblasorchester Landeswettbewerb

Am 4. Juni 2023 stellen sich neun Orchester mit 350 jungen Musiker*innen aus der gesamten Steiermark einer musikalischen Herausforderung: Der 10. Jugendblasorchester Landeswettbewerb steht am Programm.

Die Österreichische Blasmusikjugend veranstaltet in diesem Jahr wieder den Österreichischen Jugendblasorchester Wettbewerb, in der Steiermark findet dazu ein Vorentscheid statt. Bei diesem Wettbewerb treffen vereinseigene oder auch vereinsübergreifende Jugendblasorchester, Musikschulorchester sowie Auswahlorchester aufeinander. Die jungen Musiker*innen können sich orchestral weiterentwickeln und dabei wichtige Erfahrungen sammeln. Die Vorentscheidung für die Steiermark geht am Sonntag, dem 04. Juni 2023, im VAZ Krieglach über die Bühne.

Das Programm

Die einzelnen Orchester treten in den Stufen J, AJ, BJ und CJ an, wobei AJ als sehr leichte Jugendblasorchester-Literatur gilt und EJ die schwierigste Stufe ist. Die jungen Orchester weisen dabei einen Altersschnitt von 11,32 bis 14,41 Jahren auf.

- **9.00 Uhr:** FrohWindBand
  (MMag. Thomas Brunner)
- **9.15 Uhr:** Schülerblasorchester der Musikschule Fernitz-Mellach
  (Markus Wonisch)
- **9.30 Uhr:** MMKids – Bad Waltersdorf
  (Mag. Franz Fuchs)
- **10.00 Uhr:** JBO Frohnleiten
  (Lukas Hirzberger, MA)
- **10.20 Uhr:** Schulorchester der Erzherzog Johann Musikschule Wies
  (Paul Teschinegg)
- **10.40 Uhr:** PJB – Paltentaler Jugendblasorchester
  (Peter Mayerhofer, BA BA MA)
- **11.20 Uhr:** JBO Musikverein Rothenturm – St. Peter ob Judenburg
  (Mag. Michael Strasser)
- **11.40 Uhr:** Jugendorchester der Franz-Koringer-Musikschule Leibnitz
  (Mag. Robert Denk)
- **12:00 Uhr:** JBO Groß St. Florian
  (Gerald Oswald)

Die Sieger*innen werden die Steiermark beim Österreichischen Jugendblasorchester-Wettbewerb vertreten, an dem alle Landesverbände und die Partnerverbände aus Südtirol und Liechtenstein teilnehmen. Der Wettbewerb wird alle zwei Jahre abwechselnd mit dem Ensemblewettbewerb „Musik in kleinen Gruppen" veranstaltet.

Wir möchten alle herzlich dazu einladen, sich die Darbietungen der jungen Musiker*innen anzuhören und mit ihnen mitzufiebern. Sie sind unsere Zukunft und freuen sich über kräftigen Applaus nach ihren Auftritten.

Elke Höfler

Blasmusik ist bunt

Die Mid EUROPE zeigt jedes Jahr, wie bunt Blasmusik ist, und bringt unterschiedlichste Musikstile wie klassische Bläsermusik, symphonische Blasmusik, traditionelle böhmische Klänge, Swing bis hin zu rockigen und populären Grooves auf die Bühnen.

Foto: © Herbert Raffalt

2019 - Mid EUROPE - Kids on Fire

Beeindruckende Marschformationen, mitreißende Blasmusik, musikalische Klänge vermischt mit Kinderlachen, stimmungsvollen Kirchen- und Open-Air-Konzerten sowie Musikdarbietungen auf höchstem Niveau – das alles und noch viel mehr ist von der Mid EUROPE 2022 in Erinnerung. Aber nach der Mid Europe ist vor der Mid Europe und somit konzentrieren sich die Veranstalter bereits auf die kommende Ausgabe im Sommer 2023: **Von 11. bis 15. Juli 2023** bringt die **Mid EUROPRE** zum 24. Mal bereits **Schladming und Haus im Ennstal** zum Klingen. So umfangreich wie das Musikangebot bei der Mid EUROPE, so umfangreich und unterschiedlich sind auch die einzelnen Veranstaltungselemente. Ob öffentlich und für jede*n zugänglich – Musiker*innen freuen sich stets über viel Publikum. Oder eigene Angebote für die Teilnehmer*innen aus 15 Nationen mit Fortbildungsmöglichkeiten auf Meisterniveau.

Das genaue Programm und die vielfältigen Angebote finden sich im Internet unter www.mideurope.at. Nicht verpassen sollte man jedenfalls die Konzerte des Welt-Jugend- und Welt-Erwachsenen-Blasorchesters, bei denen man erlebt, wie völker- und nationenverbindend die Musik ist. Blasmusik ist nicht nur bunt, #blasmusikverbindet.

Du möchtest dabei sein?
Nimm teil an unserem Gewinnspiel und mit etwas Glück gewinnst Du **2 Festivalpässe für die Mid EUROPE 2023.**
Einfach eine kurze E-Mail mit dem Betreff/Kennwort „Gewinnspiel 2023“ an office@mideurope.at – Name, Adresse und Telefonnummer nicht vergessen!

Durch die Teilnahme an diesem Gewinnspiel akzeptiert der teilnehmer die Teilnehmerbedingungen. Die Gewinner wer-den zufällig per Ziehung ermittelt. Die Verständigung erflogt per E-Mail über Schladming-Dachstein. Keine Barablöse, Buchung nach Verfügbarkeit, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. www.schladming-dachstein.at/datenschutz

Kontakt: Mid EUROPE – Tourismusverband Schladming-Dachstein
Ramsauerstraße 756, 8970 Schladming
Tel.: +43 3687 23310 212
office@mideurope.at, www.mideurope.at

Bruck an der Mur

Generalversammlung im MB Bruck an der Mur

Die 71. GV des MB Bruck an der Mur fand am 12. März im Raiffeisensaal der Stadt Mariazell statt. Die musikalische Begrüßung sowie musikalische Umrahmung erfolgte durch die SK Mariazell unter der Leitung von Kpm. Andreas Schweiger. Bez.Obm. Christian Schwab begrüßte die Ehrengäste auf das Allerherzlichste: Bgm. Walter Schweighofer mit VBgm. Helmut Schweiger sowie VBgm. Fabian Fluch, LAbg. Bgm. Stefan Hofer, LAbg. Cornelia Izzo in Vertretung von LH Christopher Drexler, BH Bernhard Preiner und vom Steirischen Blasmusikverband LSchrf. Rainer Schabereiter. Bez.Obm. Schwab begrüßte die Delegierten aus 21 Musikvereinen. Seine einleitenden Worte widmete er dem Thema *Frauen in der Blasmusik!* Obwohl es in den 60er-70er Jahren fast verpönt war, dass eine Frau bei der Blasmusik spielte, so gewinnen die Frauen in der Blasmusik - und da vor allem auch in leitenden Positionen - die Oberhand. Von den 23 Kapellen im Bezirk sind zehn Kapellen in weiblicher Hand. 357 Musikerinnen und Funktionärinnen stehen 574 Männern gegenüber. Das wichtigste aber ist, dass die Bevölkerung die Blasmusik vermisst hat und sich im gesamten Bezirk auf die kommenden Veranstaltungen freut.

Barbara Rechberger

Foto: © MB Bruck an der Mur

Aufmerksame Zuhörer*innen

Vorhang auf, Film ab

It's showtime hieß es am Palmsonntag beim traditionellen Frühjahrskonzert der MM St. Dionysen im voll besetzten Aidora Event Center in Oberaich (Stadt Bruck an der Mur). Unter dem Motto *Vorhang auf, Film ab* präsentierten die rund 40 Musiker*innen unter der Leitung von Kpm. Sebastian Lengger allseits bekannte Melodien aus der Kinowelt. Die instrumentalen Darbietungen wurden durch die Anzeige entsprechender Filmbilder auf der Leinwand visuell abgerundet. Zwischen Aladdin, Shrek, Jurassic Park, Mary Poppins und Co. führte David Schlager erstklassig durch das ca. zweistündige Konzertprogramm. Die Verzückungsspitze wurde vor Ende des Konzerts erreicht, als die „Osteroscars" feierlich in vier Kategorien verliehen wurden.

Die zahlreich erschienenen Gäste, darunter die beiden VBgm. Silke Reitbauer-Rieger und Susanne Kaltenegger, GR Sebastian Wintschnigg und der MDir. der Stadt Bruck an der Mur, Andreas Farnleitner, honorierten die Leistungen mit tosendem Applaus.

Melanie Fürpaß

Feldbach

Erste Vulkanlandfrauenkapelle

Beeindruckend war das Bild der 140 Musikerinnen, die am 8. März durch Feldbach marschiert sind. Anlässlich des Weltfrauentages präsentierte der MB Feldbach eine spielfähige Abordnung, bestehend aus weiblichen Mitgliedern. Mit Stolz kann der Verband behaupten, dass die Gleichstellung in den Vereinen gelebt wird und die Unterschiede verschwimmen. Musikerinnen finden sich in allen Instrumentengruppen und die Mehrheit der Funktionen in den Vereinsvorständen sind nicht mehr den Männern vorbehalten. Die jährliche Statistik belegt einen 50%-igen Anteil in allen Bereichsgruppen des Verbandes (Auszubildende, Aktive und Funktionärinnen). Eine wertschätzende Fangemeinde begleitete die Damen durch die Stadt und die Marketenderinnen bildeten ein Spalier vor dem Zentrum Feldbach, wo anschließend zur Abendveranstaltung *Frauenkraft im Vulkanland* geladen wurde. Zum Empfang waren auch hochrangige Vertreter*innen aus Politik und weiteren Verbänden geladen. Dem Organisationsduo Tamara Schober und Bianca Lamprecht, vom Regionalmanagement Vulkanland und der Landentwicklung, gelang eine hochrangige Gästeliste. Bez.Obm. Franz Monschein bedankte sich mit Stbf. Steffi Dornik und Kpm. Laura Maria Winkler bei allen Musikerinnen und Marketenderinnen für die rege und engagierte Teilnahme an diesem Projekt.

Julia Fellner

Die Vulkanlandfrauenkapelle beim Einmarsch

VulkanTV: https://t1p.de/vulkanlandfrauenkapelle

Jahreshauptversammlung des MB Feldbach

Der Vorstand des MB Feldbach lud zur JHV nach Unterlamm. Gemeinsam blickte man zurück auf ein lautes, musikalisches Jahr voller Proben und Konzerte. Viele Jubiläen wurden nachgeholt und auch die Bezirksmusikfeste erlebten in Unterlamm und Bairisch Kölldorf als große Musiker*innentreffen fulminante Comebacks. Da 2022 mit den Konzertwertungen die konzertale Qualität im Bezirk unter Beweis gestellt wurde, liegt der Fokus 2023 auf der Überprüfung der Marschfähigkeit der Kapellen. Im Herbst lädt Bez.Kpm. Karl-Heinz Promitzer zum Böhmischen Herbst. Diese bezirksinterne Workshopreihe mit Top-Referenten und abschließendem Konzert wurde 2022 initiiert und sehr gut angenommen.
LSchrf. Rainer Schabereiter lobte die Innovationskraft des Verbandes und moderierte die Neuwahlen. Erweitert durch zwei neue weibliche Gesichter, ist der Vorstand für die nächsten Jahre wiedergewählt. Laura-Maria Winkler (MMK Riegersburg) unterstützt das JRef.-Team und Gloria Neumeister (SK Fehring) übernimmt die Kommunikationskanäle des MB. Bez.Obm. Franz Monschein bedankte sich bei allen scheidenden Funktionär*innen und begrüßte gleichzeitig seinen neuen Stv. Günter Rath (Artillerie-Traditionskapelle Von der Groeben).

Julia Fellner

Foto: © Julia Fellner

Der neuwählte Vorstand mit Ehrengästen:
1. Reihe (v. li.): Laura-Maria Winkler, Stephan Kaufmann, Gloria Neumeister, Marion Luttenberger, Franz Monschein, Sonja Schlögl, Sonja Payerl, Hermann Hochegger
2. Reihe (v. li.): Thomas Heuberger, Franz Fartek, Robert Hammer, Rainer Schabereiter, Peter List, Karl-Heinz Promitzer, Andreas Schwab, Markus Reichmann

Bezirksmusikertreffen 2023:
Kirchberg 8.-9. September 2023
Jugendcamp: Feldbach 24.-28. Juli 2023
Böhmischer Herbst:
Fehring 27.-30. September 2023
Bezirksmusikerball 2024:
Fehring 12. Februar 2024

Tracht ist gelebtes Handwerk

Der Haferlschuh

Zur steirischen Tracht wird gerne ein Haferlschuh getragen. Im Ausseerland wird dieser von der Schuhmachermeisterin Sonja Grill noch per Hand gefertigt. Die Bezeichnung *Haferlschuh* ist übrigens auf das unverwechselbare Merkmal dieses Schuhtyps zurückzuführen: den Schaft aus einem einzigen geschlossenen runden Stück Leder. Dieser Schuhschaft hat eine gewisse Ähnlichkeit mit einem Topf bzw. Häferl. Daraus entwickelte sich der Begriff des Haferlschuhs. Er war seinem Zweck entsprechend eigentlich immer ein Alltags- und Arbeitsschuh.

Fotos: © Heimatwerk/Rauch

Zur Lederhose ist in der Steiermark der schwarze Haferlschuh beliebt. Ob seitlich oder in der Mitte geschnürt, hängt heute vielfach von den Vorlieben des Trägers bzw. der Trägerin ab. Eine Mittelschnürung gibt einen besseren Halt und hat bei einem hohen Rist die bessere Passform. Die ursprüngliche Schnürung war die Mittelschnürung, die seitliche Schnürung scheint oberbayerischen Ursprungs zu sein. Im Ausseerland wird die Passepoilierung statt im üblichen Schwarz in Tannengrün gehalten, da sich diese Farbe häufig in der Tracht wiederfindet. Gute Lederqualität beim Ober- und Futterleder sowie für die Brand- und Zwischensohle zeichnet einen handgefertigten Schuh aus und garantiert, dass sich der bzw. die Träger*in darin viele Jahre wohlfühlt.

STEIRISCHES HEIMATWERK
Volkskultur Steiermark GmbH
Sporgasse 23, 8010 Graz
Tel. 0316 / 82 71 06
www.heimatwerk.steiermark.at

STEIRISCHES HEIMATWERK

Neue Leitung beim MV Bairisch Kölldorf

Anlässlich der JHV des MV Bairisch Kölldorf legte Obm. Albert Maurer nach nahezu 20-jähriger Tätigkeit als Obm. und zuvor sechsjähriger Tätigkeit als Obm.-Stv. sein Amt zurück. Bez.Obm. Franz Monschein übernahm den Vorsitz anlässlich der Neuwahlen. Einstimmig wurde der Wahlvorschlag angenommen und der MV blickt mit dem neu gewählten jungen und dynamischen Team rund um die Obleute: Anita Dirnbauer, Andrea Ginhart, Tamara Stangl und Mario Frauwallner in eine musikalisch bewegte Zukunft. Die Anforderungen der „modernen" Arbeitswelt steigen stetig und es ist der Wunsch vieler, dass neben dem Beruf sowohl die Familie als auch die große Liebe zur Musik nicht zu kurz kommen. Mit dem neu eingeführten Führungsmodell soll dies ermöglicht werden, die Vereinsführung modernisiert und an die heutige Zeit angepasst werden. Für Fragen rund um den MV sowie als Ansprechperson für die Öffentlichkeitsarbeit steht Obf. Anita Dirnbauer zur Verfügung.

Der neue EObm. Albert Maurer

Der Musikverein hieß weiters vier neue Musiker*innen herzlich willkommen, die in den MV Bairisch Kölldorf aufgenommen wurden. Als Dank und Anerkennung für seine 25-jährige Tätigkeit als Obm. und Obm.-Stv. wurde Albert Maurer zum EObm. des MV Bairisch Kölldorf ernannt.

Sarah Berghold

Frühjahrskonzert der TMK Trautmannsdorf

Die TMK Trautmannsdorf lud auch dieses Jahr wieder zum traditionellen Frühlingskonzert im Trauteum Trautmannsdorf. Mit der *Unity Fanfare* eröffneten die rund 60 Musiker*innen das diesjährige Konzert unter dem Motto *Symphonic Rock.* Unter der Leitung von Stephan Kaufmann begeisterte der Musikverein den voll besetzten Saal mit symphonischer Blasmusik und feinster Rockmusik von Falco bis Queen. Highlights der ersten Konzerthälfte waren die Solostücke von Laura Tatschl auf der Querflöte und Lukas Poscharnik auf der Trompete. Die zweite Hälfte des Konzerts stand ganz im Zeichen des Symphonic Rock. Hierbei reichte das Programm von *In the Stone* bis hin zu *Bohemian Rhapsody.* Der absolute Höhepunkt wurde jedoch mit einem 80er-Medley erreicht. Bei dieser Darbietung konnte kaum ein*e Besucher*in still auf dem Platz sitzen bleiben, denn auch die Musiker*innen „tanzten" förmlich auf der Bühne zu den bekanntesten Stücken aus den 80er-Jahren.

Die zahlreichen Konzertbesucher*innen waren von der energiegeladenen Darbietung der TMK Trautmannsdorf begeistert und belohnten die Musiker*innen mit stehenden Ovationen.

Kerstin Scheinost

Frühlingskonzert in Trautmannsdorf

Fürstenfeld

Gänsehautmomente mit der TMK Ottendorf

Die TMK Ottendorf sorgte mit ihrem Konzert unter der Leitung von Kpm. Christopher Koller für viele Gänsehautmomente. Mit Filmmusik wie *Unchained Melody, Casper,* einer Reise durch das Monumentalwerk *Atlantis* begleitet mit Klavier und zwei Harfen, Austropop von Wolfgang Ambros, *Geisterstunde,* einem Tanz der verrückten Pflanzen und *The Sound of Silence* ergänzt mit Klängen einer E-Gitarre und einer fantastischen Dynamik entführte die Trachtenmusikkapelle ihre Besucher*innen in die Welt der Fantasie. Mit dem Marsch *Die Sonne geht auf* und der *Weinkellerpolka* wurde das Repertoire mit klassischer Blasmusik abgerundet, bevor es mit *Dankeschön* von den FäaschtBänklern mit einem grandiosen Solo von Klarinettist Harald Maierhofer in die Abmoderation ging.

Das Orchester füllte an zwei Abenden das Veranstaltungszentrum in Ottendorf und konnte zahlreiche Ehrengäste aus Politik, Wirtschaft und Blasmusik begrüßen.

Das Publikum bedankte sich mit stehenden Ovationen, zeigte sich sehr berührt von den Darbietungen und dankte für die Seelenstreichler und für die geniale Auszeit mit Höchstgenuss an Musik.

Harald Maierhofer

Graz-Stadt

Konzertabend mit Rock und Regen

Man nehme spielfreudige Musiker*innen, einen charmanten Moderator, einen entspannten Kapellmeister, ein abwechslungsreiches Programm und ein gut gelauntes Publikum in einem ausverkauften Konzertsaal. Fertig ist das Grundrezept für einen gelungenen Konzertabend. Verfeinert wurde das Grundrezept beim diesjährigen Galakonzert der Polizeimusik Steiermark in den Sälen der Arbeiterkammer in Graz durch zwei außergewöhnliche Stimmen: Matthias Nebel, bekannt aus *The Voice of Germany,* und Lorena Valta, Sängerin der *Freaky Friday Jailhouse Gang,* brachten die Kammersäle mit Hits wie *Radio Gaga, Sway* oder *Let's Get Loud* zum Rocken und zum Tanzen. Kpm. Christoph Grill und seine Musiker*innen zeigten an diesem Abend, wie vielfältig und abwechslungsreich Blasmusik sein kann: von ruhig und festlich bis rockig und frech. Auch gesanglich bewiesen die Musiker*innen ihr Können und ließen es akustisch in den Kammersälen bei *Africa* sogar regnen, Blitze und Donner inbegriffen. Am Ende sangen die Musiker*innen gemeinsam mit den Vokalsolist*innen und das Publikum tanzte. Ein unvergesslicher Konzertabend, der allen Anwesenden noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Foto: © LPD Stmk | Martinelli

Polizeimusik Steiermark

Blasmusik im Landhaushof 2023

Immer samstags, 16.30–18.00 Uhr, Eintritt frei!

10. Juni: Postmusik Graz
24. Juni: Grazer BläserVielharmoniE und Großes Blechbläserensemble der Kunstuniversität Graz
01. Juli: Blasorchester des Johann-Joseph-Fux Konservatoriums und Jugendblasorchester Don Bosco
08. Juli: Musikverein St.Veit-Andritz-Stattegg und Trachtenkapelle Graz-Straßgang
15. Juli: Musikverein Liebenau und Trachtenkapelle Graz-Wetzelsdorf
22. Juli: Polizeimusik Steiermark
12. August: Ortsmusik Mariatrost
09. September: Spielmannszug Graz und Blasorchester der Holding Graz Linien

Probenstart mit neuem Dirigenten

Bei der Grazer BläserVielharmoniE stand mit Start des Sommersemesters ein Taktstockwechsel an, wie in der Märzausgabe angekündigt wurde. Pünktlich vor Beginn der neuen Probenphase fand daher ein Vordirigieren mit den Bewerber*innen statt. Dabei konnte Ihor Kolomiiets die Musiker*innen von sich und seinen Fähigkeiten überzeugen und die Abstimmung für sich entscheiden. Kolomiiets studiert seit September 2020 Orchesterdirigieren an der Kunstuniversität in Graz und ist dort auch als Korrepetitor tätig. Zuvor absolvierte der gebürtige Ukrainer das Bachelorstudium Chordirigieren an der Nationalen Musikakademie in Kiew. Sein Wissen und seine Erfahrungen, die er international u.a. in Frankreich sammeln konnte, stellen für das Orchester eine große Bereicherung dar. Obwohl sich Dirigent und Musiker*innen mittlerweile sehr gut aufeinander eingestimmt haben, heißt es für die Zuhörenden noch geduldig bleiben: Am 1. Juli treten Ihor Kolomiiets und das Orchester das erste Mal gemeinsam vor das Publikum. Das Semesterkonzert findet um 19.30 Uhr in der Aula der Karl-Franzens-Universität Graz statt.

Magdalena Adlesgruber

Graz-Nord

Güldener März

Die TMK Judendorf-Straßengel blickt auf einen goldenen März zurück: Kapellmeister und Bezirkskapellmeister des MB Graz-Nord Franz Kniepeiss erhielt Anfang März im Beisein des Präsidenten des ÖBV, Erich Riegler, für seine ehrenvollen Verdienste für die Blasmusik bei der Bezirksgeneralversammlung die Verdienstmedaille in Gold. Bei der Jahreshauptversammlung der TMK Judendorf-Straßengel Mitte März erhielten die Musiker Fritz Lackner (Klarinette) und Werner Lackner (Schlagzeug) jeweils das Ehrenzeichen 50 Jahre in Gold.

Wir sind sehr stolz auf unsere „Vergoldeten" und gratulieren herzlich!

Maximilian Tonsern

Die Vergoldeten

Neuwahl und Vergoldungen im MB Graz-Nord

Der neue Bezirksvorstand

Bez.Obm. Johann Kollegger konnte Vertreter*innen aller 15 Vereine im Musikbezirk sowie LObm. Erich Riegler zur Generalversammlung begrüßen. Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom MV St. Oswald bei Plankenwarth unter der musikalischen Leitung von Kpm. Karl Hofer. Die Berichte zeigten, dass sich im Bezirk wieder alles auf Vor-Corona-Level eingependelt hat. So legten 2022 insgesamt 84 junge Musiker*innen ein LAZ ab, 2023 folgten bislang weitere 66 Prüfungen. Die Bezirksveranstaltungen machten Lust auf mehr – heuer stehen wieder zahlreiche am Programm.

Der eingebrachte Wahlvorschlag zur Neuwahl unter dem Vorsitz von LObm. Erich Riegler wurde einstimmig angenommen. Alles beim Alten heißt es beinahe im MB Graz-Nord, an dessen Spitze weiterhin Bez.Obm. Johann Kollegger und Bez.Kpm. Franz Kniepeiss stehen. Die Erweiterung des Vorstands um Bez. FRef.-Stv. Markus Perl, Bez.JRef.-Stv. Agnes Hofer und Bez.EDV-Ref.-Stv. Tanja Papst-Fruhmann zeigt das Bestreben, aus jedem Verein eine*n Vertreter*in im Vorstand zu haben.

Geehrt wurden: Johann Dexer (Verdienstkreuz in Silber am Band), Erwin Dexer (Verdienstmedaille in Bronze des ÖBV), Erhard Eibisberger, Sieglinde Kniepeiss und Josef Schicker jun. (Verdienstmedaille in Bronze des ÖBV), Franz Kniepeiss und Dieter Haring (Verdienstmedaille in Gold des ÖBV).

Wir gratulieren herzlich!

Elke Höfler

Außergewöhnlicher Konzertabend

Blasmusik verbindet. Mitte März lud der MV Weinitzen zu einem außergewöhnlichen Konzertabend nach Weinitzen. Die Polizeimusik Steiermark konzertierte in der Mehrzweckhalle und hatte Besonderes im Gepäck. Kpm. Christoph Grill und seine Musiker*innen luden zu einer Nacht der magischen Momente und hatten mit Matthias Nebel und Theresa Ansperger zwei hochkarätige Stimmen mit dabei, die bei Hits wie *Radio Gaga, Let's Get Loud* und *Sway* die Halle nicht zur zum Mitwippen oder Klatschen, sondern sogar zum Tanzen brachten. Obf. Elke Höfler und der Obm. des Vereins der Polizeimusik Steiermark und Landespolizeidirektor Stv. GenMjr Joachim Huber freuten sich über das aus nah und fern angereiste Publikum, das am Ende mit nicht enden wollendem Applaus dankte.

Dass der Polizeimusik Steiermark Karitatives besonders am Herzen liegt, ist kein Geheimnis. Und so fließt der Reinerlös des Konzerts in die Jugendarbeit in Weinitzen. Ein herzliches Danke dafür! Die Little Band Weinitzen durfte deshalb die Gäste musikalisch empfangen und sozusagen als Vorgruppe der Polizeimusik spielen.

Eine wunderbare Erfahrung und schöne Erinnerung für die jungen Musiker*innen.

MV Weinitzen

Hartberg

Weckruf mit musikalischen Klängen

Seit Jahrzehnten, wahrscheinlich schon seit Kriegsende, wird den Dorfbewohner*innen von Wenigzell am Ostermontag mit Marschmusikklängen ein musikalischer Ostergruß überbracht. Mit Ausnahme der Coronajahre wurde seit den vielen Jahrzehnten der Weckruf, auch „Tagrebell" genannt, noch nie abgesagt. Der MV Wenigzell mit Obm. Michael Gruber und Kpm. Josef Faustmann sagt Danke für die jahrzehntelange Treue und Unterstützung.

Franz Faustmann

Ehre, wem Ehre gebührt!

Im Rahmen der Bezirksversammlung des MB Hartberg wurde dem Musiker Ernst Hofstätter des MV Wenigzell eine besondere Auszeichnung für seine vielen Jahre als Stabführer im Verein und als Bezirksstabführer zuteil. LObm. Erich Riegler und der scheidende Bez.Obm. Georg Jeitler überreichten ihm das Verdienstkreuz in Silber des ÖBV. Herzliche Gratulation dem „Vollblutmusiker"!

Franz Faustmann

Stolz präsentiert Ernst Hofstätter mit den beiden Obleuten seine hohe Auszeichnung

Ein musikalischer Frühlingsgruß

Große Tradition hat das Frühjahrskonzert des TMV Unterlungitz in der Raiffeisen Kultur- und Sporthalle in der Volksschule in St. Johann in der Haide. Die Musiker*innen rund um Obm. Patrick Romirer und Kpm. Martina Schieder unterhielten heuer unter anderem mit dem Konzertmarsch *Wir sind Helden*, der *Weinkeller-Polka*, einem *STS-Medley* und *Flashdance … What a feeling.* Ein Höhepunkt war *Freedom Kids*, das mit Unterstützung der Singgruppe St. Johann in der Haide und allen anwesenden Kindern bunt umrahmt wurde. Nach der Pause zeigte der Bläserkreis der MS Hartberg unter der Leitung von Heinz Steinbauer sein Können. Durch das abwechslungsreiche Programm führten die Marketenderinnen Verena Kummer, Barbara Zaunschirm, Christina Zisser und Eva Maria Zisser.

Die Ehrengäste, an der Spitze Georg Jeitler und Bgm. Günter Müller, gratulierten den erfolgreichen Musiker*innen des TMV Unterlungitz

Im Rahmen des Konzertes zeichnete Bez.Obm.-Stv. Georg Jeitler Musiker*innen für ihre Verdienste um die steirische Blasmusik aus: Franz Romirer (Verdienstkreuz in Silber am Band); Karl Handler und Franz Winkler (Ehrenzeichen 50 Jahre in Gold); Alfred Pfeiffer (Ehrenzeichen 40 Jahre in Gold); Anita Pesendorfer und Veronika Schweighofer (Ehrenzeichen 25 Jahre in Silber-Gold); Patrick Rechberger (Ehrenzeichen 10 Jahre in Bronze). Bgm. Günter Müller gratulierte den Musiker*innen zur erfolgreichen Arbeit im Verein.

Sarah Winkler

145 Jahre Stadtkapelle Friedberg

Man soll die Feste feiern, wie sie fallen! Getreu diesem Motto veranstaltet die SK Friedberg von 16.-18. Juni 2023 ihr 145-jähriges Jubiläumsfest mit Bezirksmusiktreffen und Marschmusikwertung. Die neue Stadthalle in Friedberg bietet für zahlreiche Gastkapellen Platz, die am Freitag nach dem Eintreffen bei einem Gästekonzert für Unterhaltung sorgen. Anschließend spielt die „Innsbrucker Böhmische" auf. Die Marschmusikwertung wird am Samstag am historischen Hauptplatz ausgetragen. Danach werden alle Gastkapellen in der Stadthalle Friedberg empfangen, in der am Abend der Festakt sowie die Urkundenverleihung und das Gästekonzert stattfinden. Als besonderes Highlight wird im Anschluss die Kapelle Josef Menzl ein Konzert zum Besten geben. Den krönenden Abschluss des Jubiläumsfestes bilden am Sonntag eine Heilige Messe sowie der Frühschoppen, musikalisch umrahmt von der Partnerkapelle Friedberg/Bayern und dem MV Jugendkapelle Großpetersdorf. Auf zahlreichen Besuch freut sich die Stadtkapelle Friedberg. (Tischreservierungen möglich unter +43 676 5216847)

Birgit Riegler

Die Stadtkapelle Friedberg feiert dieses Jahr ihr 145-jähriges Bestehen

Frühjahrskonzert Jugendkapelle MS Hartberg

Mattschwarz und golden glänzten die Holz- und Blechblasinstrumente im Scheinwerferlicht auf der Bühne der Stadtwerke Hartberg Halle beim Frühjahrskonzert der Jugendkapelle Hartberg, ebenso glanzvoll musizierten auch die jungen Musiker*innen unter der Leitung von Kpm. Herbert Monsberger.
Im Jahr 1983 von MDir. Alois Lugitsch gegründet, leitet Monsberger seit dem Jahr 1989 die Jugendkapelle Hartberg und hat mit dem sehr anspruchsvollen Programm den etwa 60 Instrumentalist*innen umfassenden Klangkörper zur musikalischen Höchstleistung gebracht. Eröffnet mit Fanfarenklängen aus *Grand March,* enthielt das Programm originale Blasorchesterliteratur teils unbekannter Komponisten, Filmmusik und Arrangements für die Brass Big Band, dazu als Highlight *Rhapsody in Blue* für Klavier und Orchester, virtuos und gekonnt dargeboten von Tobias Lugitsch. Monsbergers Programmauswahl zeigte die große Bandbreite hochklassiger Blasmusik, dargebracht von einem homogenen Orchester mit begeisterten jungen Musiker*innen. Tosenden Applaus ernteten die Solisten Alexander Posch (Posaune), Kevin Weichselberger (Flügelhorn) und Tobias Lugitsch (Klavier). Langanhaltenden Applaus spendete das begeisterte Publikum dem Dirigenten Herbert Monsberger und seinem Orchester, das sich mit zwei Zugaben bedankte.

Johann Zugschwert

Stimmungsvoll war der Abend in Hartberg

Mit Musik durchs Leben

Der MV Wenigzell lud kürzlich die Musiker*innen zur GV in die Buchtelbar. Obm. Michael Gruber begrüßte dazu insbesondere Bgm. Herbert Berger, Bez.Stbf. Gernot Koller sowie die beiden EM Josef Gesslbauer und Adolf Gruber. Der Obmann berichtete unter anderem über die vielen Ausrückungen im abgelaufenen Musikjahr. Kpm. Josef Faustmann hielt Rückschau auf ein erfolgreiches musikalische Jahr mit den Höhepunkten „Musikermesse" und ein für den Verein erstmals durchgeführtes Benefizkonzert in der Pfarrkirche zu Gunsten der Aktion „Licht ins Dunkel". Im Zuge der Versammlung erfolgte auch die Neuwahl des gesamten Vorstandes. Weiters wurden mehrere Musiker*innen für ihre musikalischen Tätigkeiten geehrt: 15 Jahre: Teresa Hofer; 25 Jahre: Eva Gschiel, Christian Gruber; 40 Jahre: Franz Sommersguter. Ursula Binder wurde die Ehrennadel in Silber und Kpm. Josef Faustmann die Ehrennadel in Gold überreicht. Das Verdienstkreuz in Silber durfte Obm. Michael Gruber in Empfang nehmen. Als neues Mitglied wurde der junge Klarinettist Michael Zisser in den Verein aufgenommen.

Sie halten aus Liebe zur Musik dem Verein die Treue

Franz Faustmann

Das Frühjahrskonzert der MMK Vorau jährte sich zum 25. Mal

Seit 1997 gilt das Frühjahrskonzert der MMK Vorau als Pflichttermin für viele Musikbegeisterte aus nah und fern. Traditionell fand Anfang März das Frühjahrskonzert bereits zum 25. Mal unter der Leitung von Kpm. Josef Heuchler statt. Ganz im Sinne des diesjährigen Jubiläumskonzertes präsentierte die MMK Vorau eine musikalische Zeitreise der letzten zweieinhalb Jahrzehnte. Mit fulminanten Klängen aus Richard Wagners Oper *Tannhäuser,* gefolgt vom Werk *Henry V* wurde das 25. Frühjahrskonzert eröffnet. Neben Polka, Walzer und Marsch war die zweite Hälfte des Konzertes unter anderem von modernen Melodien geprägt. Stücke wie *Fusion Factory, I will always love you* oder *Frank Sinatra Classics* wurden den Besucher*innen zum Besten gegeben.

Foto: © MMK Vorau

Unterstrichen wurden einige moderne Stücke von Birgit Scheibenreif als Gastsängerin

Als besonderes Highlight des Jubiläumskonzertes präsentierte der 75-köpfige Klangkörper der MMK Vorau zwei Stücke, die aus den Federn von Musizierenden der eigenen Reihen stammen. Den *Melodien aus dem Joglland,* komponiert von Franz Kerschenbauer, Josef und Gerhard Heuchler, folgte die Uraufführung von Gerhard und Elisa Heuchlers Stück *Blasmusik und Boarisch.*

Bernadette Kirchsteiger

Judenburg

Jahreshauptversammlung des MB Judenburg

Der MB Judenburg hielt seine JHV in Maria Buch ab. Bez.Obm. Reinhard Bauer konnte neben den Obmännern und Kapellmeistern von 17 Musikkapellen auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Anschließend brachte er seinen Bericht. Bei der BK Fohnsdorf bedankte er sich für die gute Durchführung des Bezirksmusiktreffens. Erfreulich ist, dass der WK Zeltweg, der BK Fohnsdorf, dem MV Pusterwald und dem MV Rothenthurm-St. Peter 2023 der Steirische Panther/ die Robert Stolz Medaille verliehen werde. Bez.Kpm. Herbert Bauer berichtet über das Konzertwertungsseminar von Franz Fuchs. Es folgten Berichte vom Bez. JRef. Robert Bauer und Bez.Stbf. Dominik Preis. Das Bezirksmusikertreffen mit Marschwertung findet am 24. September in Weißkirchen statt. Mit Grußworten der Ehrengäste und von LObm.-Stv. Richard Schmid endete die Versammlung. Für die musikalische Umrahmung sorgte der MV Weißkirchen unter Kpm. Helmut Grangl.

Peter Haslebner

Der Bezirksvorstand mit Ehrengästen

Generalversammlung mit Neuwahlen

Die Knappenkapelle Hohentauern hielt ihre GV im Gasthof Lanz ab. Die Eröffnung und Begrüßung erfolgten letztmals durch Obm. Reinhard Bauer, der nach 32 Jahren als Obmann nicht mehr kandidierte. Bez.Obm. bleibt er weiterhin. Anschließend brachte er seinen Bericht über die letzten drei Jahre, wo trotz Corona einige Veranstaltungen durchgeführt werden konnten. So wurde z.B. der Weckruf mit Lautsprecher am Feuerwehrauto in Hohentauern und im Triebental durchgeführt. Wichtigster Tagesordnungspunkt waren Neuwahlen im Vorstand. Bez.Obm.-Stv. Ernst Leitner-Poia brachte den Wahlvorschlag ein und dieser wurde einstimmig angenommen.
Der neue Vorstand setzt sich nun wie folgt zusammen: Obm. Stephan Kandler, Kpm. Günther Jetz, Schrf. Thomas Weinhappel und FRef. Christian Kendler.

Peter Haslebner

Der neugewählte Vorstand der Knappenkapelle Hohentauern

Mit Musik in den Frühling

Im Festsaal wurde das Frühjahrskonzert des MV Frauenburg-Unzmarkt unter der Leitung von Kpm. Günter Lercher durchgeführt. Die Begrüßung nahm Obm. Oliver Schnedl vor. Am Programm standen elf Musikstücke von der *böhmischen Polka* bis *Twinkling Flutes,* wo die beiden Querflötensolistinnen Leonie Tockner und Christina Fritz ihr musikalisches Können zeigten. JRef. Larissa Berchthaler berichtete über die Neuzugänge, welche den Jungmusikerbrief erhielten. Ausgezeichnet wurden: Leonhard Schaflechner und Johann Schiefer für 40 Jahre mit dem Ehrenzeichen in Gold, Erwin Felfer für 50 Jahre mit dem Ehrenzeichen in Gold. Wolfgang Schnedl erhielt für langjährige Vereinstätigkeit das Ehrenzeichen in Gold und Arnold Felfer für außerordentliche Unterstützung die Fördernadel in Bronze. Moderiert wurde das Programm von Katrin Wallner.

Peter Haslebner

Kpm. Günter Lercher dirigiert den MV Frauenburg-Unzmarkt

Frühjahrskonzert der WK Pöls

Das traditionelle Frühjahrskonzert der WK Pöls fand im Kultursaal statt. Die Begrüßung nahm Obm. Hans-Georg Pranckh vor. 14 Musikstücke standen für Kpm. Markus Poier am Programm. Das Highlight war das Musikstück *Papyros* als Auftragswerk zum Jubiläum der WK Pöls als Weltaufführung. Das Jugendblasorchester begeisterte mit *Havana, Get back* von den Beatles und *Smoke on the Water.* Beim Stück *Xylo Classics* zeigten Benedikt Roth, Lorenz Poier, Stefan Tiefengruber und Philipp Haselwanter ihr Können am Xylophon. Gesangseinlagen brachten die Sängerinnen Lorena Nestelbacher und Magdalena Pöllauer beim Stück *Kimm guat hoam.*

Florian Pöllauer spielte ein Solo auf der Steirischen Harmonika und *Zwei Lausbuben* mit einem Solo für Flügelhorn und Tenorhorn von Franz-Peter Hasler und Simon Pöllauer.

Peter Haslebner

Die WK Pöls dirigiert Kpm. Markus Poier

Frühschoppenkonzert der WK Zeltweg

Eröffnet wurde das Konzert mit dem bulgarischen Marsch *Das Abzeichen.* Anschließend erfolgte ein Obmannwechsel, der bisherige Obm. Michael Zuber übergab an den neuen Obm. Wolfgang Stiegmeier senior die Führung mit einem Violinschlüssel. Die Begrüßung erfolgte durch den neuen Obm. Wolfgang Stiegmeier senior. Ohne Pause spielte die WK unter der Leitung von Kpm. Herbert Bauer zehn Musikstücke von der böhmischen Polka *Wir Musikanten* bis zur Filmmusik *Moment for Morricone.* Überreicht wurde Kathrin Reiter das LAZ in Bronze an der Tuba mit ausgezeichnetem Erfolg und Rafael Ramaj das LAZ in Bronze am Schlagzeug mit sehr gutem Erfolg. Für Gesangseinlagen sorgte der „Lassnitzer Viergesang" unter Chorleiter Ernst Bacher. Moderiert wurde das Konzert von Ferdl Purgstaller. Den Abschluss bildeten drei Zugaben.

Peter Haslebner

Kpm. Herbert Bauer dirigiert die WK Zeltweg

Osterweckruf der WK Zeltweg

Die WK mit einem Ständchen im Ortsteil Farrach

Traditionsgemäß führt die WK alljährlich am Ostersonntag ihren musikalischen Osterweckruf in Zeltweg durch. Trotz leichten Regens und Kälte war die Blasmusikkapelle von 4.00 Uhr morgens bis 10.00 Uhr vormittags für die Bevölkerung in Zeltwegs Gassen und Straßen unterwegs. Diesmal war auch der Osterhase mit dabei.

Peter Haslebner

Starkes Lebenszeichen der AMV Stadtkapelle

Die letzten Jahre waren für die AMV Stadtkapelle Judenburg nicht immer ganz leicht, da die Nachwuchsarbeit nicht so funktionierte, wie man es sich wünschte. Auch durch die Pandemie haben einige Musiker*innen die Motivation verloren, so waren mehr Abgänge als Zugänge zu verzeichnen. Dass es nun wieder bergauf geht, hat das Frühlingskonzert mit Kpm. Gerlinde Schneider bewiesen. Das Veranstaltungszentrum war sehr gut besucht. Das Konzert bot mit 13 Musikstücken und zwei Zugaben ein reichhaltiges Programm, von *Can Can* bis zum *Standschützen Marsch.* Vorgestellt wurden auch die Jungmusiker*innen Timon Sailer (Klarinette), Juliane Prisching (Querflöte), Mathias Sailer (Saxophon) und Jonas Prisching (Flügelhorn). Für mehrjährige Mitgliedschaft wurden ausgezeichnet: Franz-Peter Gulass und Anton Matesz für 10 Jahre, Wolfgang Meßner, Jörg Pötschger und Andrea Kraxner für 15 Jahre, Gerlinde Schneider für 35 Jahre, Werner Schneider für 40 Jahre, Kurt Reiter und Anton Streibl für 45 Jahre und Wolfgang Reiter für 55 Jahre. Moderiert wurde das Frühlingskonzert von Bgm. Elke Florian.

Peter Haslebner

Kpm. Gerlinde Schneider dirigiert den *Kaiserin Sissi Marsch*

„Generationswechsel“ beim MV Weißkirchen

Der MV Weißkirchen hat einen neuen Obmann: Engelbert Sattler löste Ewald Peer ab, der sich nach 36-jähriger „Amtszeit“ nicht mehr der Wiederwahl stellte. Die Neuwahl des gesamten Ausschusses war der Haupttagesordnungspunkt der im Panthersaal abgehaltenen JHV. Begrüßung und Tätigkeitsbericht oblagen noch dem scheidenden Obmann. Insgesamt 83 Aktivitäten, davon 27 Ausrückungen, 17 Begräbnisse und 35 Vollproben zeugen davon, dass man Corona hinter sich gelassen hat. Höhepunkte waren das Sommerkonzert, das Marktfest, das Oktoberfest, die sehr erfolgreiche Konzertwertung und das Weihnachtskonzert. Mit 73 aktiven Musiker*innen ist der MV die stärkste Kapelle im MB Judenburg. Der neu gewählte Obm. Engelbert Sattler gab einen Ausblick auf das Jubiläumsjahr 2023 (160 Jahre MV Weißkirchen), wo mit dem Musikerball, dem Jubiläumsfest samt Bezirkstreffen und Marschwertung einige Höhepunkte zu erwarten sind. Ganz besonders bedankte sich Sattler bei seinem Vorgänger Bgm. Ewald Peer und dessen Stv. Manfred Grangl für deren Wirken. Als Ehrengäste, die in ihren Grußworten den Musiker*innen Lob und Anerkennung aussprachen, konnten Bez.Obm. Reinhard Bauer, VBgm. Helmut Maurer und EBez.Obm. Alois Weitenthaler begrüßt werden.

Michael Seidl

Der neue Ausschuss des MV Weißkirchen mit Ehrengästen

Knittelfeld

Konzertwochenende ließ keine Wünsche offen

Abwechslungsreicher Konzertabend

„Nichts ist so beständig wie die Veränderung" – Mit diesen Worten eröffnete Obm. Hubert Reumüller das Wunschkonzert des MV Gaal, das Anfang März im Festsaal der VS Gaal stattfand.
Veränderungen hatte es im vergangenen Jahr in der Tat einige gegeben – allen voran in der musikalischen Leitung des Vereins.
Während das neue Kapellmeister*innenduo Sarah Reumüller und Heribert Kranz mit dem diesjährigen Konzert ihre „Feuerprobe" mit Bravour bestanden, wurde der ehemalige Kpm. Klaus Mühlthaler im Rahmen des Konzertes am Samstag gebührend verabschiedet.
Doch im Vordergrund stand natürlich die Musik: Bei Stücken wie *Im weißen Rössl* und *Dramatic Tales* konnten sich die Zuhörer*innen in vergangene Welten entführen lassen. Bodenständiger wurde es mit den traditionellen Märschen *In Treue Fest* und *Per Aspera ad Astra,* während mit *Bohemian Tequila* eine eher ungewöhnliche Version des bekannten Stücks *Böhmischer Traum* zum Besten gegeben wurde. Auch das Jugendblasorchester glänzte mit den Stücken *Cha Cha del Sol* und *Can you feel the Love tonight.* Kein Wunder also, dass der Festsaal der VS Gaal an beiden Konzerttagen voll besetzt war. Der Erlös der beiden Konzerte kommt vor allem der Vereinsjugend zugute. Der MV Gaal bedankt sich bei der Bevölkerung und den zahlreichen Gästen für ihre Unterstützung.

Klara Kreditsch

Frühlingskonzert der Eisenbahner Stadtkapelle Knittelfeld

Mit bester musikalischer Unterhaltung präsentierte sich das Frühlingskonzert unter der Leitung von Kpm. Wilfried Klade im Kulturhaus. Die Begrüßung nahm Obm. Erich Wolfsberger vor. Das Programm umfasste zehn Musikstücke. Das Jugendorchester „Soundhaufn" dirigierte Thomas Zwatz. Im Rahmen des Konzerts wurden auch Ehrungen und Auszeichnungen durchgeführt. Das LAZ Junior erhielten Vincent Bärnthaler und Alexander Bachmayer. Das LAZ in Bronze erhielt Simo Kamper, in Silber Jonas Kamper und in Gold Lukas Pölzl.

Frühlingskonzert in Knittelfeld

Für langjährige Mitgliedschaft wurden geehrt: für 30 Jahre Tanja Koller und Wilfried Klade, für 40 Jahre Walter Mossauer, Mario Puster und Helmut Perner, für 50 Jahre Josef Meusburger und Erich Koban, für 70 Jahre EObm. Karl Schachner.
Ehrenringe wurden an Siegfried Illigasch, Max Weissenbäck und Wilfried Sturm verliehen. Manfred Pölzl war von 2009 bis 2021 Obmann, unter ihm erfolgte die Fusionierung der Eisenbahner- und der Stadtkapelle zur Eisenbahner Stadtkapelle. In Würdigung seiner besonderen Verdienste wurde er zum Ehrenobmann ernannt. Moderiert wurde das Konzert von Bgm. Gernot Esser.

Peter Haslebner

Leibnitz

51. Osterkonzert MV Allerheiligen bei Wildon

Nach mehreren Jahren Pause konnte heuer am Ostersonntag wieder das traditionelle Konzert des MV Allerheiligen bei Wildon stattfinden. Den über 400 Besucher*innen wurde im vollbesetzten Kultur- und Pfarrzentrum in Heiligenkreuz am Waasen ein buntes und anspruchsvolles Programm geboten, das eindrucksvoll die unglaubliche Vielfalt der Blasmusik widerspiegelte.

Foto: © Louis Sekli

Matthias Nebel

Nach einem klassischen Beginn mit dem Einzug der Gäste auf der *Wartburg* aus der Oper *Tannhäuser* und der Ouvertüre zur Operette *Die Schöne Galathee,* folgte erstmals in der Geschichte des Konzertes eine Uraufführung: *Sunrise Opening,* ein Auftragswerk von Reinhard Summerer. Mit den herausfordernden Stücken *Ouverture Jubiloso* und *Roller Coaster* sowie dem *Uno Marsch* und dem *Musical Grease* wurde das Programm abgerundet. Für große Begeisterung sorgte der Auftritt des Projektorchesters *jung und alt,* das den zahlreichen Jungmusiker*innen eine wunderbare Möglichkeit bietet, sich musikalisch weiterzuentwickeln. Emotionaler Höhepunkt des Konzertes war die Interpretation des Rock-Klassikers *Bed of Roses* mit dem großartigen Gastsänger Matthias Nebel. Das Publikum bedankte sich mit standing ovations.

Gerhard Monsberger

Leoben

Erste Bezirksgaudi des MB Leoben in Wald am Schoberpaß

Mitte März war es nach langer Zeit endlich wieder so weit, eine Wintersportveranstaltung im MB Leoben zu veranstalten. Organisiert, geplant und ausgeführt vom MV Wald am Schoberpaß versammelten sich 47 Mannschaften aus zwölf MV à drei Teilnehmer*innen, um in folgenden Disziplinen an den Start zu gehen: Ski- und Zipfelbob fahren und Spangerlschießen. In diesem Wettbewerb war somit für jede*n etwas dabei und so standen am Ende der Veranstaltung nur Sieger*innen fest. Die besten Teams durften auf das Treppchen und so gewann den 1. Platz eine Mannschaft des MV Kraubath „Die Luckner-Buam", der 2. Platz ging an den MV Wald mit der Mannschaft „Seegraben-Partie" und den 3. Platz belegte der MV Göss mit dem „Team 1". Es wurden ebenfalls die Tagesbesten in der jeweiligen Disziplin ausgezeichnet. Anwesend waren Bgm. Marc Landl, LKpm.-Stv. Peter Mayerhofer sowie der Bezirksvorstand mit einigen Vertreter*innen, u.a. mit Obm.-Stv. Max Matschedolnig. Der MB Leoben möchte sich nochmals für die gelungene Organisation der Veranstaltung beim MV Wald am Schoberpaß bedanken.

Kathrin Wagner-Hänsler

So sehen Sieger*innen aus

Jahreshauptversammlung des MB Leoben

Anfang März fand in Niklasdorf die JHV statt. Bez.Obm. Rockenschaub begrüßte alle Vertreter*innen der Vereine und bedankte sich für die gute Zusammenarbeit. Die Tagesordnung eröffnete Beirat Scheiblhofer. EDV-Ref. Stoni wies auf die Neuerungen der ÖBV-Seite hin. JRef. Ziegler gab einen Rückblick auf 2022. Die Abhaltung der LAZ sowie das Jugendcamp waren ein voller Erfolg. Bez.Stbf. Krasser freute es, dass 2022 ein Stabführerkurs für acht Stabführer*innen durchführbar war. Bez.Kpm. Keimel informierte die Anwesenden über den Stand der Bezirks-CD, die mit Ende März eingespielt sein werde. 17 Vereine konnten für das Projekt gewonnen werden. Das diesjährige BMT wird in Niklasdorf stattfinden und ebendort wird es im Herbst eine Konzertwertung geben. Rockenschaub blickte im Abschluss der Sitzung positiv auf das Jahr 2022 zurück. Außerdem war es möglich, einen weiteren Obm.-Stv., Max Matschedolnig, für den Bezirksvorstand zu gewinnen. Nach den Grußworten von Bgm. Marak und LAKMRef. Hauswirth schloss die Sitzung nach den allfälligen Wortmeldungen der Vereine.

Kathrin Wagner-Hänsler

Hollywood in Leoben

Bekannt für Tradition und bergmännisches Brauchtum aber auch für neue und ausgefallene Projekte.

Dafür steht die BK Leoben-Seegraben / Universitätsblasorchester der Montanuniversität Leoben. Nach dem großen Erfolg der Aufführung der *Carmina Burana* im Jahre 2016 hat sich der Klangkörper für dieses Jahr wieder etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Dem Glanzkohlebergbau in Leoben Seegraben entsprungen und dem Bergbau bis heute sehr verbunden wird der Klangkörper erstmalig am 2. Juni (Ersatztermin bei Schlechtwetter: 23./24. Juni) ein Open-Air-Konzert im Tieber Steinbruch in Leoben-Leitendorf veranstalten. Vor der beeindruckenden Kulisse eines aktiven Bergbaubetriebes werden Sie die Musiker*innen unter Kpm. Gloria Ammerer zur Primetime in die Welt der großen Hollywood-Blockbuster mit bekannten Filmmelodien wie z.B. *Singin' in the rain, Conquest of Paradise* und viele mehr entführen. Erleben Sie einen unvergesslichen Abend bei filmreifem Dolby-Surround-Sound mit visuellen Effekten im Steinbruch und live gespielt vom Universitätsblasorchester der Montanuniversität Leoben BK Leoben-Seegraben.

Susanna Boh

CD-Aufnahme zum 70-jährigen Jubiläum des MB Leoben

Nach zahlreichen Sitzungen, Informationsveranstaltungen und schriftlichen Informationen mit allen Vereinen des Bezirks, war es unter der Organisation von Bez.Kpm. Vinzenz Keimel endlich so weit und es wurde an zwei aufeinanderfolgenden Wochenenden im März im neuen Mehrzwecksaal der Gemeinde St. Stefan o. L. mit dem Tonstudio TomTone Productions aufgenommen. Schallwände, Mikrophone, Notenständer und die entsprechende Bestuhlung für Blasorchesteraufnahmen warteten auf die teilnehmenden Vereine. 17 Vereine konnten im MB Leoben für die Aufnahme gewonnen werden. Mit der großen Erfahrung von Thomas Hofstädter als Aufnahmeleiter und den gut vorbereiteten Vereinen war das jeweilige Stück bald „im Kasten". Die fertige CD wird im Zuge eines Konzertes der MMK St. Michael am 03. Dezember 2023 präsentiert. Ein herzlicher Dank geht an die Gemeinde St. Stefan für die Bereitstellung des Mehrzwecksaals. Wir können jetzt schon sagen, das wird ein großartiges Projekt. Danke allen teilnehmenden Vereinen für die geleistete Arbeit. Der MB Leoben freut sich schon sehr auf das Endergebnis.

Kathrin Wagner-Hänsler

Vor der Aufnahme

Liezen

Kirchenkonzert der Werks- und Stadtmusik Trieben

Heal the World war das Motto des Konzertes in der Stadtpfarrkirche Trieben. Kpm. Friedrich Fösleitner setzte auf seine Programmliste unter anderen Hits wie *Time to say goodbye, Andante* (Wolfgang A. Mozart) in einem modernen Arrangement, *Pennylane* von den Beatles, *Heal the world* (Michael Jackson). Die jüngsten Musiker*innen bewiesen ihr Können in den Solostücken *Nessun Dorma* (Klarinette: Leonie Zeisl) und *Can`t help falling in Love* (Saxofon: Loren Prucker). Mit Gefühl brachte das Flötenregister *El condor pasa.* Im *Arrival* (ABBA) erklangen hohe Trompetentöne von Klaus Kleewein. Die Moderation übernahmen wieder die Damen der Musikkapelle.

Ein stimmungsvolles Kirchenkonzert

Nach den Dankesworten von Obm. Arno Stranimaier und von Stadtpfarrer P. Michael Robitschko endete mit einem Arrangement des Kapellmeisters von *Näher mein Gott* ein stimmungsvolles Konzert in der vollgefüllten Stadtpfarrkirche. Das Publikum bedankte sich mit kräftigem Applaus.

Friedrich Fösleitner

Murau

20 Jahre Wunschkonzert beim Obermurtaler MV Stadl

Einen „runden Konzertgeburtstag" feierte der Obermurtaler MV Anfang April mit dem 20. Wunschkonzert – dargeboten im gut besuchten Turnsaal der MS Stadl. Den ganzen März über waren die Musiker*innen des OMV Stadl in den Ortsteilen von Stadl und Einach unterwegs, um die Wünsche der Bevölkerung entgegenzunehmen. Das Stück mit den meisten Wünschen war das Bud Spencer-Medley *Vier Fäuste für die Blasmusik.* Rang zwei und drei belegten der beliebte und allseits bekannte *Bozner Bergsteiger Marsch* sowie das beschwingte *Hit-Medley der Saragossa Band.* Als Solisten auf der Klarinette brillierten Michael Dröscher und Hiltraud Körbler beim *Gesang der Lerche* sowie Thomas Steinwender mit seinem flinken Esslöffel-Solo bei der *Löffel Polka.*

20. Wunschkonzert

Im Rahmen des Konzerts fanden auch die Vorstellung der neuen Jungmusiker*innen sowie die Ehrungen von langjährig tätigen Musiker*innen statt. Zusammengestellt und dirigiert wurde das vielfältige Programm von Kpm. Christian Steinwender und seiner Stv. Martina Mohr. Mit dem Schlussmarsch, dem bekannten *Marsch der Medici,* fand der Konzertabend einen gelungenen Abschluss.

Stefanie Petzner

Osterkonzert der Blasmusik St. Marein

...wir l(i)eben Blasmusik seit 60 Jahren! Unter diesem Motto stand das diesjähriges Osterkonzert der Blasmusik St. Marein bei Neumarkt, das am Ostersonntag unter der Leitung von Kpm. Werner Kainz stattfand. Das Publikum freute sich über ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm, das von Wiener Klassikern über Original-Blasmusikliteratur bis zu lateinamerikanischen Rhythmen reichte. Als Highlights des Konzerts können die *Second Suite* des Komponisten Alfred Reed genannt werden, sowie *The Cave - Geheimnisse einer Höhle* von Florian Moitzi und *Where never Lark or Eagle Flew* von James Curnow, mit denen die Blasmusik St. Marein im November bei der Konzertwertung in Niederwölz einen ausgezeichneten Erfolg mit einem Ergebnis von 92 Punkten erspielen konnte. Obm. Karl Riegler freute sich, neben zahlreichen Ehrengästen ca. 850 Besucher*innen zu begrüßen, die begeistert Beifall spendeten. Ein besonderes Jubiläum feierte Gründungsmitglied und langjähriger Obm. Gotthard Seidl: Für 60 Jahre im Dienste der Blasmusik wurde ihm vom Blasmusikverband das Ehrenzeichen in Gold verliehen.

Karl Riegler

Osterkonzert

Gelungenes Osterkonzert in der Krakau

Über eine bis zum letzten Platz gefüllte Mehrzweckhalle durfte sich der MV „Alpenklänge" Krakauebene am Ostersonntag beim traditionellen Osterkonzert freuen. Kpm. Johannes Lintschinger studierte mit seinen Musiker*innen ein anspruchsvolles Programm ein. Dazu gehörten unter anderem Stücke wie *Moment for Morricone, Regimentsparade, Sempre Unita, Dakota, Ein Leben lang* und *Bergheimat.* Zu den Höhepunkten des diesjährigen Osterkonzertes zählen die Aufnahme von drei Jungmusiker*innen, die ihr erstes Osterkonzert bravourös meisterten, das Solo *Tuba Concerto español* mit Peter Moser als Solist auf der Tuba sowie die Darbietung von *Kimm guat hoam,* gemeinsam mit „Sonobene" und Elisabeth Stolz auf der Harfe.

Kpm. Johannes Lintschinger, EM Johann Stolz, Veronika Stolz und Obm. Norbert Stolz

Eine besondere Ehre war es dem MV, einen ehemaligen Musikkollegen im Rahmen des Osterkonzertes zum Ehrenmitglied zu ernennen. Johann Stolz war 45 Jahre lang ein sehr zuverlässiger und vorbildlicher Klarinettist. Ob bei Ausrückungen in der Krakau oder weit über die Grenzen hinaus, Hansi war immer mit dabei. Das Osterkonzert wurde obligatorisch mit der *Abschiedspolka* geschlossen und Kpm. Johannes Lintschinger durfte sich mit seinen Musiker*innen über tosenden Applaus der Besucher*innen aus nah und fern freuen.

Verena Siebenhoer

Radkersburg

Mehr als 500 spielfreudige Musiker*innen

Wieder viel Blasmusik gab es im Jahr 2022 zu hören und in dieser Tonart soll es auch weiter gehen!
Der MB Radkersburg lud zur JHV nach Straden ein. Bei den Neuwahlen wurde Wolfgang Haiden als Bez.Obm. wiedergewählt. Als seine neuen Stellvertreter*innen fungieren Petra Rudorfer und Stephan Müller.
Begrüßen darf der MB Radkersburg auch zwei neue, junge Vorstandsmitglieder: Marketenderin Marie-Therese Sudy als Bez.Schrf. und Johannes Unger als EDV-Ref. 515 begeisterte Musiker*innen und Marketenderinnen wirken in elf Vereinen bei insgesamt rund 800 Ausrückungen mit.
Neben dem Rückblick gab es auch einen Ausblick auf das kommende Jahr: Ein Sommer-Jugendcamp ist geplant. Im Rahmen der 3-Tages-Feierlichkeiten der MMK Straden vom 30. Juni bis 2. Juli findet am Samstag, 1. Juli, auch das Bezirksmusiktreffen statt. Zum Jahresausklang am 4. November wird im Zehnerhaus in Bad Radkersburg eine Konzertwertung veranstaltet.

Ehrung von Alois Fritz: vlnr.: LObm-Stv. Richard Schmid, Bez.Obm. Wolfgang Haiden, Alois Fritz, Obm. MMK Straden Klaus Zidek, Bez.Kpm.-Stv. Manuela Palz, Bez.Stbf. Clemens Treichler und Bgm. von Straden Gerhard Konrad

Zum Abschluss der JHV gab es bei den Ehrungen u.a. für den scheidenden Bez. FRef. Alois Fritz die ÖBV Verdienstmedaille in Gold! Er war knapp 20 Jahre Bez.FRef. und mehr als 30 Jahre im Vorstand der MMK Straden!

Wolfgang Haiden

Voitsberg

Frühlingskonzert der Bergkapelle Piberstein

Mitte April war es wieder so weit. Die BK Piberstein lud nach dreijähriger Pause zum traditionellen Frühlingskonzert ins Volksheim Köflach ein. Vor einem vollen Saal wurde das von Kpm. Fabienne Zernig ausgearbeitete Programm aufgeführt. Es forderte jede*n einzelne*n, jedoch wurden die Anstrengungen der letzten Probenmonate belohnt. Musikstücke wie *Olympic Fanfare and Theme, Beauty and the Beast, Mame Medley* oder *Im Weißen Rössl* begeisterten Jung und Alt.

Stimmiges Frühlingskonzert in Köflach

Ebenfalls darf sich der Verein über viele neue Jungmusiker*innen freuen, die bei diesem Konzert das erste Mal einen Bergkittel tragen durften und dies auch mit Stolz taten.
Als musikalische Gäste durfte man auch das Jugendblasorchester der MS Köflach unter der Leitung von Musikschullehrer Alexander Krobath begrüßen, die das abwechslungsreiche Programm abrundeten.
Der Verein zeigt damit, wie großartige Zusammenarbeit zwischen Musikschule und Verein aussehen kann. Anhand von verschiedenen Stücken, die gemeinsam erarbeitet werden, können im Jugendblasorchester Kinder erste Erfahrungen im Bereich der Blasmusik machen.

Florian Fauland

Osterwunsch-konzert 2023

Nach einer dreijährigen Pause konnte das traditionelle Osterwunschkonzert der Glasfabriks- und Stadtkapelle Bärnbach wieder am Palmsonntag im Volkshaus Bärnbach stattfinden. Moderiert wurde das von Kpm. Gottfried Spirk dirigierte Konzert humorvoll von Thomas Vollmann. Die Musiker*innen rund um Obm. Florian Fauland boten im voll besetzten Volksheim ein breites Programm, das beim Publikum sehr gut ankam. Von Polka bis Marsch, von Ballade bis Mambo war alles dabei und diese Leistung wurde vom Publikum mit Standing Ovations belohnt. Eine großartige Performance lieferte auch die Bläserklasse der Musik- und Volksschule Bärnbach, die vom Verein mitbetreut wird. Nicht nur musikalisch wurde das Publikum verwöhnt, ebenso gab es wie alle Jahre beim Osterwunschkonzert eine Verlosung mit Preisen von regionalen Unternehmen aus der Gemeinde Bärnbach und Umgebung. Ebenso wurde der Rahmen des Konzertes genutzt, um einige Ehrungen an verdiente Musiker*innen und Unterstützer*innen des Vereines zu verleihen.

Florian Fauland

150 Jahre – OMK St. Martin am Wöllmißberg

Die OMK St. Martin a.W. ist mit 150 Jahren die älteste Blasmusikkapelle im Bezirk. Im Jahre 1873 wanderten mehrere Familien aus Böhmen in St. Martin ein, darunter waren einige sehr gute Musiker. Unter der Federführung von Gustav Wancura und Oberlehrer Josef Frodl hielt die Blasmusik Einzug in das weststeirische Bergdorf. Im Laufe der Jahre gesellten sich junge Musiker aus St. Martin zur Blasmusikgruppe, die fortan einen wesentlichen Anteil am kulturellen Dorfleben beitrug.

Anlässlich der Feierlichkeiten lädt die OMK am 17./18. Juni 2023 zum Jubiläumsfest ein. Am 17. Juni findet im Zuge der Veranstaltung das Bezirksmusiktreffen statt. Für Unterhaltung im Festzelt sorgt danach die Gruppe Blech & White.

Der Sonntag (18. Juni) steht im Zeichen eines St. Martiner Treffens – die Wolfram Berg- und Hüttenkappelle St. Martin im Sulmtal sowie der MV St. Martin am Grimming werden zu Gast sein.

Weitere Informationen über die OMK sowie über das Jubiläumsfest können auf der Facebookseite des Vereins abgerufen werden.

Markus Troger

Foto: © Alice Melzer

Die OMK im Jahre 2023

Musikalischer Frühling in Stallhofen

Der Frühling ist da. Doch während die Natur erst langsam wieder aus ihrem Winterschlaf erwacht, hat die MMK Stallhofen viel darangesetzt, die düstere Zeit mit Musik ein wenig aufzuhellen. So lud sie Mitte Februar zum *Ball der Musik* im Gasthof Rössl ein und veranstaltete einen unterhaltsamen Abend mit Live-Musik, der durch verschiedenste Gusto-Stücke führte. Für die entsprechende Tanzstimmung sorgten beispielsweise die *Tanzlmusi*, eine eigene MMK-Band und noch viele mehr. Doch vor allem die Eröffnungspolonaise von den Jungmusiker*innen sorgte für viel Begeisterung.

Foto: © Stefan Sukic

Die Polonaise der Jungmusiker*innen am Ball der Musik

Tatsächlich befanden sie sich zu dieser Zeit aber bereits mitten in den Vorbereitungen für ihren nächsten großen Auftritt: das alljährliche Frühjahrskonzert!

Die MMK Stallhofen durfte viele Gäste zu ihrem Konzert begrüßen und richtete einen gelungenen Abend aus. Ob tänzerische Einlagen, virtuose Soloauftritte oder originelle Eigenkompositionen – Musiker*innen und Gastsolist*innen fesselten das Publikum. Freudige Nachrichten gibt es auch aus der MS Stallhofen. Kristina Wagner und Julia Wetl nahmen beide erfolgreich am Wettbewerb *prima la musica* in der Kategorie Flöte Solo teil. Wir gratulieren herzlich.

Laura Schlögl

Weiz

Weichenstellung für die Zukunft

Bei der kürzlich abgehaltenen Bezirksversammlung des MB Weiz, zu der Bez. Obm. Josef Pallier neben LAbg. Wolfgang Dolesch und Bgm. Erwin Eggenreich von der Stadtgemeinde Weiz auch den Präsidenten des ÖBV LObm. Erich Riegler begrüßen durfte, wurden die Weichen für die Zukunft gestellt. Nach umfangreichen Tätigkeitsberichten der einzelnen Fachreferent*innen über das Jahr 2022 wurde von den Delegierten der Mitgliedskapellen der Bezirksvorstand neu gewählt.

Neben einigen sonstigen Veränderungen im Vorstand steht nun Veit Winkler von der MMK Passail in der Funktion des neuen Bezirksobmanns dem MB Weiz vor.

Unterstützt wird er von Renate Friedl als Stv. sowie Klaus Maurer als Bez. Kpm. und Karlheinz Paierl als Bez. Kpm.-Stv. Der scheidende Bez.Obm. Josef Pallier bedankte sich bei allen Funktionär*innen und allen Musiker*innen für die gute Zusammenarbeit und das angenehme Miteinander in den letzten neun Jahren, in denen er diese Funktion ausübte, und wurde vom neuen Bez.Obm. mit einem Geschenk überrascht.

Josef Pallier

Der neu gewählte Bezirksvorstand des MB Weiz

Die Sonne geht auf, wenn Blasmusik erklingt …

60 Musiker*innen aus dem MB Weiz haben Anfang März in der Hügellandhalle in St. Margarethen an der Raab gemeinsam einen unvergesslichen Konzertabend gestaltet. So bunt und farbenfroh wie die verschiedenen Trachten und Uniformen war auch das Programm, das mit Kinohighlights, Musical, Liedern, Weisen aus Österreich sowie traditionellen Märschen keine Wünsche offenließ. Blasmusik pur wurde den zahlreichen Zuhörer*innen präsentiert. Unter der bewährten Leitung von Kpm. Toni Mauerhofer wurde dieses anspruchsvolle Programm in nur sechs Gesamtproben einstudiert. In seiner unverwechselbaren Art und Weise war es ein Genuss, mit Toni zu arbeiten und zu proben.

Toni Mauerhofer mit den Musiker*innen aus dem MB Weiz

Die Probenarbeit wurde als spannend, lustig aber vor allem als sehr lehrreich beschrieben.

Dass die Musiker*innen nicht nur talentiert im Umgang mit dem Instrument sind, sondern auch sehr wortgewandt, bewiesen die einzelnen Damen und Herren, die mit passenden Worten und Charme durch das Programm führten. Nicht endender Applaus und Standing Ovations waren wohl der beste Lohn.

Es war ein sehr gelungener und schöner Konzertabend in St. Margarethen an der Raab, der noch lange in Erinnerung bleiben wird. Alle waren sich einig: Wir hören und sehen uns sicher wieder.

Birgit Rindler

SK Gleisdorf beim Steiermark-Frühling in Wien

Der diesjährige Steiermark-Frühling am Wiener Rathausplatz begeisterte etwa 150.000 Besucher*innen mit steirischer Kulinarik und Kultur. Am 1. April gab die SK Gleisdorf in diesem eindrucksvollen Rahmen unter der musikalischen Leitung von Kpm. Yvonne Forcher ein buntes Blasmusikprogramm mit einigen Gesangseinlagen zum Besten. Angereist waren auch Vertreter*innen der Stadt Gleisdorf, darunter Bgm. und EM Christoph Stark, dem die Kapelle im Zuge des Konzerts ein Geburtstagsständchen darbrachte.

Die Musiker*innen vor dem Wiener Rathaus

Johanna Trummer

Musikalischer Auftakt ins Jubiläumsjahr

Der MV Eggersdorf startete Ende März mit einem fulminanten Frühlingskonzert in sein Jubiläumsjahr 2023. Kpm. Helmut Konrad und Obm. Hannes Hödl legten die Latte hoch und boten mit ihren über 50 Musiker*innen ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches Programm von *Ameraustrica* des Eggersdorfer Dirigenten und Komponisten Patrick Hahn bis Musicalhits aus *A Chorus Line* und *Tanz der Vampire*. Dass im MV auch Gesangstalente schlummern, bewiesen Carina Wolf, Verena Schaffler und Marlies Kienreich, als sie beim Titelsong aus dem Kinofilm *Wie im Himmel* ihr Talent unter Beweis stellten. Seinen großen Auftritt hatte auch wieder das Nachwuchsorchester des Vereines, die Little Big Band Eggersdorf, die eindrucksvoll zeigte, welche Früchte gute Nachwuchsarbeit bringt. Für 50 Jahre treue Mitgliedschaft wurde Wolfgang Schaffler mit dem Ehrenzeichen am Band in Gold ausgezeichnet. Werner Taucher, Erich Köberl sowie Stefan Neubauer, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr aktiv im MV mitwirken können, wurden zu Ehrenmitgliedern des MV Eggersdorf ernannt.

Himmlische Stimmen in Eggersdorf

Christina Zotter

Geburtstage

Der Steirische Blasmusikverband gratuliert ganz herzlich:

MV Marktmusikkapelle Eibiswald
Markus Maschutznig
90. Geburtstag

Glasfabriks- und Stadtkapelle Bärnbach
Ehrenobmann
August Wabitsch
80. Geburtstag

Wir trauern um ...

Die TMK Judendorf-Straßengel und der Steirische Blasmusikverband trauern um **Dr. Horst Lohr,** der uns am Ostersonntag, 9. April 2023, im 95. Lebensjahr für immer verlassen hat. Horst Lohr war von 1945-2015 Flügelhornist und seit 2015 Ehrenmitglied der TMK Judendorf-Straßengel. Von 1950 bis 1953 leitete er den Verein als Obmann, von 1977 bis 1992 als Kapellmeister-Stv. Im Steirischen Blasmusikverband fungierte Horst Lohr von 1980-1997 als Landesrechtsreferent. Sein Humor und seine ungebrochene Lebensfreude sind uns Vorbild. Horst Lohr wird immer Teil der Blasmusikfamilie sein!

Die MMK Preding trauert um **Heribert Rupp,** der am 17. April 2023 im 84. Lebensjahr nach langer, schwerer Krankheit von uns gegangen ist. Er wars 43 Jahre lang Kpm.-Stv. und initiierte und organisierte in dieser Zeit das Weihnachtsliederspielen.
Er war 60 Jahre aktives Mitglied der MMK Preding und Ehrenkapellmeister, wir denken an dich mit großer Wertschätzung.

Die Eisenbahner Stadtkapelle Knittelfeld und viele Musikvereine des MB Knittelfeld trauern um ihren EKpm. **Karl Gütersberger,** der am 05. April 2023 im 74. Lebensjahr verstorben ist. Bereits 1969 wurde das 20-jährige musikalische Energiebündel Kapellmeister der AMV-Stadtkapelle Knittelfeld und damit einer der jüngsten Kapellmeister Österreichs. Karl Gütersberger lebte seine große Leidenschaft zur Musik bei mehreren Musikvereinen über viele Jahre mit Freude und Engagement als Musiker und Kapellmeister gleichzeitig aus. Für all das danken wir ihm aufrichtig.

Blasmusik Steiermark
Jugend

10. JUGEND-BLASORCHESTER LANDES WETTBEWERB STEIERMARK

SONNTAG, 4. JUNI 2023
9.00 UHR
VERANSTALTUNGSZENTRUM KRIEGLACH

9 Orchester

350 Musikerinnen und Musiker aus der gesamten Steiermark

1 musikalische Herausforderung

unendlich viel Freude und Begeisterung an der Blasmusik

Österreichische Post AG
MZ 03Z035171 M
Steirischer Blasmusikverband, Entenplatz 1b/III, 8020 Graz